



Festschrift

zum 100jährigen Jubiläum
des
Turn- und Sportverein Botenheim 1901 e.V.

INHALT

	Seiten		Seiten
Grußworte	2 – 4	Jugendfußball-Abteilung	20 – 23
TSV Botenheim – Heute	5	Volleyball-Abteilung	24
TSV Botenheim – Im Wandel der Zeit	6 + 7	Jazzgymnastik-Abteilung	25
Chronik	8 – 15	Freizeitsport-Abteilung	26 – 31
Theaterspiel	15		
Chronik Funktionäre	16 + 17	Unsere Sponsoren /	
Fußball-Abteilung	18 – 20	Werbepartner	24 – 33



Grußwort des Vereinsvorsitzenden

Der TSV Botenheim 1901 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen.

Es ist uns Anlass, dieses Jubiläum gebührend zu feiern, um all jenen Dank zu sagen, die sich in der Vergangenheit in den Dienst des Vereins gestellt haben.

Den ausgeschiedenen oder bereits verstorbenen Funktionären gilt ebenfalls unser Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit.

Wie das gesellschaftliche Leben insgesamt, so haben sich auch die Ansprüche des Vereins und seiner Mitglieder in den letzten 100 Jahren stark verändert. Den Anforderungen zukünftig gewachsen zu sein, wird unsere ganze Kraft in Anspruch nehmen.

Die Festtage mögen auch der Kameradschaft, dem Zusammenhalt und dem gegenseitigen Kennenlernen der Vereinsfamilie untereinander dienen.

Besonderer Dank gilt allen Trainern, Betreuern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Funktionären im

Ausschuss, allen Beteiligten bei verschiedenen Baumaßnahmen und allen Helferinnen und Helfern bei unzähligen Vereinsveranstaltungen.



Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Unternehmen und Personen, die uns auf verschiedenste Weise materiell und finanziell unterstützt haben, denn ohne deren Zuwendungen wäre Vereinsarbeit auf dem erreichten Niveau in Zukunft nicht möglich.

Ich hoffe, dass sich auch weiterhin viele Ehrenamtliche finden werden, damit alle Mitglieder in den verschiedenen Mannschaften und Gruppen beim Turn- und Sportverein ihren Sport ausüben können.

Harry Schmid,
1. Vorsitzender TSV Botenheim 1901 e.V.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Sportfreunde,

"Sport ist ein Teil der Lebenskultur unserer Bürger". Eine Tatsache, die ein Blick in die Vereinschronik des TSV Botenheim auf eindrucksvolle Weise bestätigt und dies seit 100 Jahren.

Zu dem jetzt anstehenden Jubiläum gratuliere ich dem TSV, der Vorstandsschaft, den Mitgliedern und allen Freunden und Gönnern recht herzlich.

100 Jahre TSV Botenheim spiegeln die gesellschaftliche und sportliche Entwicklung des Vereins wider. Eine Entwicklung, die allen Rückschlägen trotzend - ich denke dabei an die Kriegsgeschehnisse, die jedes Vereinsleben völlig still legten oder an die "fußballlose Zeit Ende der 50er Jahre" - stetig nach oben zeigte und den Verein zu dem prägte, was er heute ist: "Ein Garant für Lebensqualität mit sportlichem Angebot für Jung und Alt".

Dass unsere Vereine nichts an ihrem hohen freizeitbezogenem Stellenwert verloren haben, zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen des TSV. Diese hat sich in den letzten 25 Jahren von 180 auf aktuell knapp 600 Vereinsmitglieder mehr als verdreifacht. Eine Entwicklung, die einerseits auf das vielfältige Angebot wie Fußball, Turnen, Gymnastik und Volleyball, andererseits aber auch auf eine gute und erfolgreiche Jugendarbeit zurückzuführen ist. Mit diesem Angebot nimmt der TSV wichtige Aufgaben im gesundheitlichen und gesellschaftlichen Bereich wahr.

Jugendprobleme, Hilflosigkeit mit der Freizeit etwas anzufangen, Kontaktarmut oder gar Vereinsamung sind Fremdworte bei einem zielstrebig geführten und modern ausgerichteten Verein wie dem TSV Botenheim.

Voraussetzung für ein solch intaktes Vereinsleben sind gute Spiel- und Trainingsbedingungen. In mühevoller, aber um so engagierter Arbeit haben sich die Verantwortlichen mit enormen Eigenleistungen und Eigenmitteln dem Sportstättenbau, gewidmet und können heute mit Stolz auf eine attraktive Rasenspielfläche mit Sportheim auf der Heide, einem ortsnahen Trainings- und Jugendspielfeld mit Vereinsheim sowie eine erweiterte Gemeindehalle blicken. Aktuelle Baumaßnahme für die aktiven TSV'ler ist die Mitwirkung beim Umbau der Botenheimer Kelter.

Wen wundert es da, wenn sich bei einem solchen Sportstättenangebot die sportlichen Erfolge einstellen. So spielt die aktive Fußball-Mannschaft des TSV erfolgreich in der Bezirksliga und so manche Entscheidung in der Stadtpokal- und Zabergäupokal-Geschichte, führte über den TSV.

Für alles Geleistete, die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit und das Engagement, aber auch die Bereitschaft, in den vergangenen Jahrzehnten sich für andere und Interessen des Vereines einzusetzen, danke ich den jeweiligen Vorständen und zahlreichen Helfern des TSV Botenheim recht herzlich. Meinen Dank verbinde ich mit dem Wunsch, dass auch zukünftig Idealismus, Engagement und Kameradschaft beim TSV den Ton angeben und die gute Atmosphäre dem Botenheimer Vereinsleben erhalten bleibt.



Ihr Rolf Kieser,
Bürgermeister der Stadt Brackenheim



Grußwort des STB-Präsidenten

Ein Jahrhundert TSV Botenheim - allein das hohe Alter ist Grund genug, mit Stolz auf die Geschichte des Vereins zurückzublicken. Im Namen des Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich dem "Hundertjährigen" herzlich zu diesem Jubiläum.

In seiner Vereinsgeschichte hat der TSV Botenheim grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mitvollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet. Heute präsentiert er sich als ein moderner Verein für Turnen, Gymnastik und Sport mit einem vielfältigen Wettkampf- und Freizeitsportangebot. Dabei war und ist der TSV Botenheim für jung und alt nicht nur eine sportliche Heimstatt, sondern auch Stätte der kulturellen Begegnung und des menschlichen Zusammenhalts. Diese Bedeutung des Vereins als "sozialer Kitt" der Gesellschaft ist gerade in der heutigen Zeit eine nicht hoch genug zu würdigende Tatsache und sollte dem Verein auch das nötige Selbstvertrauen geben, als Partner der Politik die ihm zustehenden Rechte zu fordern und seinen Platz in der Gesellschaft zu behaupten.

Die dauerhafte Attraktivität des Vereins ist vor allem das Resultat langjähriger, unermüdlicher Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen sei gedankt für dieses Engagement zum Nutzen der Gesellschaft. Auf ihre Einsatzbereitschaft vor allem ist es zurückzuführen, dass der Schwäbischen Turnerbund hinsichtlich der Kompetenz seiner Vereine für Freizeit-, Gesundheits- und Wettkampfsport sowie der

Vielseitigkeit der Angebote eine Spitzenstellung innerhalb der Sportfachverbände Baden-Württembergs einnimmt.

100 Jahre Vereinsleben spiegeln auch 100 Jahre deutscher Turn- und Sportgeschichte wider. Somit verfügt der TSV Botenheim über die wertvollen Erfahrungen mehrerer Generationen. Was zweifellos ein Plus auch bei der Bewältigung der Aufgaben des neuen Jahrtausends bedeutet. Als Schwerpunkte seien hier nur das Kinderturnen, der Gesundheitssport sowie zeitgemäße, attraktive Angebote für Jugendliche und Ältere genannt.

Für die neuen Herausforderungen wünsche ich dem TSV Botenheim und seinen Mitgliedern weiterhin viel Elan, stets engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die richtigen Entscheidungen, einen nie versiegenden Ideenquell und allzeit Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

**Rainer Brechtken,
Präsident des Schwäbischen Turner-Bundes**



Grußwort des DTB-Präsidenten

100 Jahre TSV Botenheim: Ein Grund zum Feiern, aber auch Anlass zu einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation und zu einem zuversichtlichen Ausblick auf die Zukunft. Dies wird der TSV Botenheim im Jubiläumsjahr 2001 der Öffentlichkeit eindrucksvoll demonstrieren.

Wie groß die Bedeutung der Turn- und Sportvereine ist, wird in unserer heutigen, von der Rotstiftpolitik vieler Gemeinden geprägten Sportlandschaft deutlich. Gerade jetzt heißt es für die Vereine, Profil zu zeigen - und dabei unterstützen der DTB und seine Landesverbände mit den Turngauern und -kreisen die Vereine inhaltlich und politisch.

Wenn ich dem TSV Botenheim die Grüße und Glückwünsche zu seinem 100jährigen Jubiläum ausspreche, möchte ich auch allen danken, die durch ihr uneigennütziges, ehrenamtliches Engagement dazu beigetragen haben, den TSV Botenheim aufzubauen und zu einer festen Größe im Schwäbischen Turnerbund zu machen. Ich bin überzeugt, sie werden auch die Zukunft ihres Vereins dauerhaft sichern.

**Rainer Brechtken,
Präsident des Deutschen Turner-Bundes**





Grußwort des Fußballbezirksvorsitzenden Unterland

Liebe Sportsfreunde des TSV Botenheim.

Zu Ihrem 100-jährigen Vereinsjubiläum möchte ich ihnen, auch im Namen des Württembergischen Fußballverbandes, meinen herzlichen Glückwunsch aussprechen.

Meine Mitarbeiter aus dem Bezirk Unterland schließen sich diesen Glückwünschen an.

Dass in diesen 100 Jahren auch 73 Jahre Fußballgeschichte geschrieben wurde, zeichnet den TSV Botenheim besonders aus. 100 Jahre TSV in einer fuhrwahr hektischen Zeit sind 100 Jahre Mühen und Opfer zum Wohle der Allgemeinheit.

Für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz möchte ich den Verantwortlichen des TSV Botenheim meinen besonderen Dank aussprechen.

Sicherlich haben die vergangenen 100 Jahre nicht nur Freude und Erfolge, sondern auch Rückschläge und Enttäuschungen gebracht. Aber gerade deshalb konnte sich der TSV Botenheim im Unterländer Sportgeschehen einen besonderen Stellenwert verschaffen.

Ich wünsche ihnen und ihrem Verein für die Zukunft das Glück des Tüchtigen und den Erfolg des Fleißigen.

Mit sportlichem Gruß

**Hans Haferkamp,
Vorsitzender des Fußballbezirks Unterland**



Grußwort Württembergischer Fußballverband

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ein im Bereich des Württembergischen Fußballverbandes wahrlich nicht alltägliches Jubiläum kann der TSV Botenheim feiern, seinen 100-sten Gründungstag. Dazu gratuliere ich allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Freunden des Jubilars im Namen des Württembergischen Fußballverbandes ganz herzlich.

Als vor 100 Jahren einige ganz mutige Pioniere den Entschluss fassten, einen Sportverein zu gründen, bewiesen sie eine beachtliche Portion Mut. Zu dieser Zeit waren die Menschen sehr viel mehr bemüht, ihren sicher nicht einfachen Alltag zu bewältigen und ihre Existenz zu sichern, als ihre ohnehin knapp bemessene Freizeit sinnvoll, nämlich mit Sport, zu verbringen.

Im Rückblick kann man die Gründungsmitglieder nur beglückwünschen. Das Wagnis hat sich gelohnt: Im Jubiläumsjahr bietet der TSV Botenheim seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Sportangebot, das unterschiedlichsten Interessen gerecht wird.

In dieses Lob beziehe ich ausdrücklich auch die Fußballabteilung ein, die unter sicher nicht einfachen Bedingungen sehr gute Arbeit leistet. So kann sich der TSV Botenheim im Jubiläumsjahr mit allen Altersstufen

der Jugend am Spielbetrieb des WFV beteiligen - eine insbesondere im ländlichen Bereich nicht hoch genug einzuschätzende Leistung.

Solch eine bemerkenswerte Entwicklung stellt sich natürlich nicht von alleine ein. Sie setzt vielmehr eine Vereinsführung voraus, die aktuelle Entwicklungen aufgreift und langfristig denkt, Mitarbeiter in den verschiedensten Bereichen, die Neuerungen umsetzen, und Mitglieder, die offen sind für erfolgversprechende Trends. Darüber scheint der TSV Botenheim zu verfügen.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen, erfolgreichen Verlauf, der nicht nur einen würdigen Schlußpunkt setzt hinter die bisherigen 100 Jahre, sondern gleichzeitig neuen Ansporn gibt für die Zukunft.

Ihr

**Dr. h. c. Sengle
Präsident des Württembergischen Fußballverbandes**





Vorstand und Ausschußmitglieder im Jubiläumsjahr:

hintere Reihe: Christian Fritz (Wirtschaftsausschuß), Hagen Gärtner (stellvertr. Jugendleiter, stellvertr. Schriftführer), Matthias Stengel (Ausschuß), Dennis Glück (Fußball-Abteilungsleiter, Schriftführer) Rainer Buyer (stellvertr. Fußball-Abteilungsleiter), Anton Mütsch (Wirtschaftsausschuß);

mittlere Reihe: Armin Durst (Leiter Freizeitsport), Albrecht Schellenbauer (stellvertr. Kassier), Eckhard Stengel (Vorstand des Fördervereins), Ulrich Frank (Jugendleiter), Klaus Xander (Ausschuß), Thorsten Laub (Ausschuß), Rolf Seibert (Wirtschaftsausschuß);

vordere Reihe: Andreas Baum (Ausschuß), Martina Baum (Ausschuß), Iris Ocker (Wirtschaftsausschuß), Thomas Kühner (Kassier), Harry Schmid (Vorstand), Werner Frank (2. Vorstand), Siegfried Wein (AH-Leiter), Roland Grashei (Ausschuß).

Der TSV Botenheim 1901 e.V. und seine Abteilungen:

1. Vorstand:	Harry Schmid	
2. Vorstand:	Werner Frank	
Kassier:	Thomas Kühner	stellvertr. Kassier: Albrecht Schellenbauer
Schriftführer:	Dennis Glück	stellvertr. Schriftführer: Hagen Gärtner
Fußball-Abteilungsleiter:	Dennis Glück	stellvertr. Abteilungsleiter und Spielleiter: Rainer Buyer
Ausschußmitglieder:	Roland Grashei, Andreas Baum, Martina Baum, Klaus Xander, Matthias Stengel, Thorsten Laub	
Wirtschaftsausschuß:	Anton Mütsch, Iris Ocker, Christian Fritz, Rolf Seibert	
Jugendfußball:	Jugendleiter Ulrich Frank	stellvertr. Jugendleiter: Hagen Gärtner
Alte Herren:	AH-Leiter: Siegfried Wein	
Volleyball:	Abteilungsleiter: Armin Durst	
Männerymnastik:	Abteilungsleiter: Willy Kaufmann	Übungsleiter: Wolfgang Karg
Frauengymnastik:	Übungsleiterinnen: Gruppe 1: Christina Hönnige, Gruppe 2: Alida Siegel	
Jazzgymnastik Flying Legs:	Übungsleiterin: Katja Kalbantner, Katja Scheihing	
Mädchenturnen:	Übungsleiterinnen: Christa Rupp, Sandra Seidenberg, Isabell Kühner	
Bubenturnen:	Übungsleiterin: Iris Ocker	
Mutter- und Kindturnen:	Übungsleiterin: Margret Ritter, Iris Lang, Birgit Krause	



100 Jahre TSV Botenheim - Im Wandel der Zeit!

IM WANDEL DER ZEIT

Im Jahre 1901 wurde der „Turn- und Sportverein“, mit David Sauselen als 1. Vorstand gegründet.

Respekt und Bewunderung gilt heute noch den Männern der „1. Stunde“ die im sportlichen Bereich mit Turnen und Leichtathletik der Dorfgemeinschaft, von damals 800 Einwohnern, ein „neues“ Freizeitangebot eröffneten.

Es müssen echte Revolutionäre gewesen sein, war es doch in dieser Zeit üblich, im Gesangverein, Kirche oder anderen „bürgerlichen Gemeinschaften“ seine Freizeit zu verbringen!

Nicht mehr viel ist aus der Zeit von der Gründung bis 1946 bekannt, da nach der Machtergreifung 1933 alle Sportvereine verboten wurden. Alle Vereinsunterlagen in jeglicher Form, Dokumente, Schriftstücke, ja selbst die Vereinsfähnen mussten vernichtet werden!

Sicher ist nur soviel, dass der TSV Botenheim 1928 als erster Verein im Zabergäu eine Fußballmannschaft zum Spielbetrieb anmeldete.

Aus kleinsten Anfängen und trotz Kriegs- und Notzeiten wuchs der Verein, dessen Aktivitäten jedoch durch die Kriegereignisse von 1939 – 1945 ruhten und 1946 durch den 1. Vorstand Reinhold Buyer neu gegründet wurde.

Viel zum „neuen“ Vereinsleben haben die "Neubürger" (Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten) beigetragen. Die meisten „Heimatvertriebenen“ schlossen sich dem TSV an. 1956 wurde die Turnabteilung unter der langjährigen Leitung von Karl Brodt abgemeldet. Ebenso wurde nach nur 1-jährigem Bestehen (1955) die Tischtennis-Abteilung sowie nach 2-jähriger Spielzeit (1953-54) die Handharmonika-Abteilung des TSV Botenheim aufgelöst.

In der Zeit vor dem Krieg finanzierte sich der Verein ausschließlich aus den recht geringen Mitgliedsbeiträgen weniger Mitglieder (zwischen 10 – 52 Mitgliedern) und von den jährlichen Winterfeiern und Theaterabenden, bei denen anschließend Tellersammlungen gemacht wurden. Für die damalige Zeit kamen verhältnismäßig große Summen zusammen, ebenso wurden Tanzveranstaltungen durchgeführt. Die Mitgliedsbeiträge wurden teilweise monatlich, später vierteljährlich vom Vereinsbuben eingesammelt.

Die 50er- und 60er-Jahre waren geprägt vom unbändigen Willen des damaligen Vorstandes Paul Schellenbauer, ein vernünftiges Fußballfeld in Ortsnähe zu bekommen. Regelrechte Brief- und Diskussionsschlachten mussten mit verschiedenen Ämtern und Personen ausgetragen werden, sogar der damalige Pfarrer wurde in die

Bemühungen mit einbezogen, damit endlich 1966 das Spielfeld auf der Botenheimer Heide erstellt werden konnte. 2 Jahre später wurde das Sportheim auf der Botenheimer Heide eingeweiht. Beide Baumaßnahmen wurden unter großem Aufwand der Mitglieder in Eigenleistung durchgeführt. Paul Schellenbauer und Franz Till hatten sich damals so sehr engagiert, dass am Sportheim jahrelang das TSV-Logo von lustigen Zeitgenossen mit dem Zusatz „Paul-Franz-Hütte“ versehen wurde.

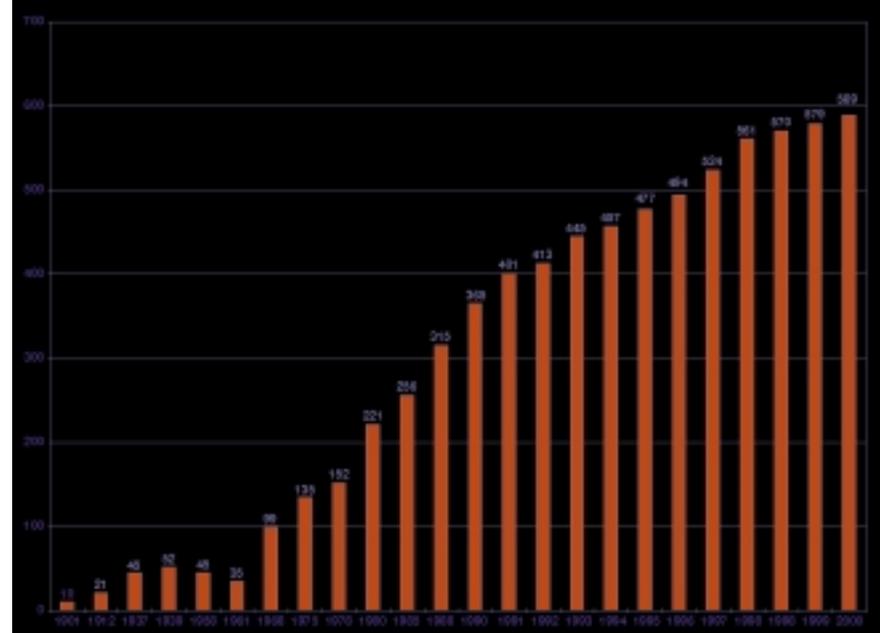
Die Namen Franz Till und Helmut Haunstein stehen im Zusammenhang mit der Gründung einer Jugendfußballabteilung. Mit Gerhard Wüst kam wieder richtig Schwung in den aktiven Fußball. Er war es auch, der 1969 das Heide-Wanderpokalturnier (das heute noch in gleicher Form zum 32. Mal ausgetragen wird) ins Leben rief.

Die 70er Jahre waren geprägt von wechselhaften fußballerischen Leistungen in allen Bereichen des TSV. Sogar eine Damen-Fußballmannschaft stellte der TSV Botenheim. Überliefert ist, dass anlässlich eines Turniers auf der Heide die Botenheimer Mannschaft gegen die Damenmannschaft des VfL Brackenheim mit 1: 3 unterlag.

Die Modernisierung des Sportheims, Erstellung einer Flutlichtanlage und den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung verschlangen alle finanziellen Mittel des Vereins in dieser Zeit.

In den 80er-Jahren bemühte sich der Verein, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Brackenheim, um einen Trainingsplatz in Ortsnähe zu bekommen. Mehrmals war man nahe daran, doch erst mit der Wahl von Rolf Kieser zum Bürgermeister im Dez. 1987, wurde zielstrebig von Seiten der Stadtverwaltung das Projekt angegangen.

Mitgliederentwicklung, Stand jeweils zum Jahresende





Bedingt durch das Fehlen eines eigenen Trainingsgeländes und der gleichzeitigen Schonung des Spielfeldes Botenheimer Heide, wurden der aktiven Mannschaft Trainingszeiten bei den anderen Vereinen im Stadtgebiet zugewiesen. Hauptsächlich in der Winterzeit verursachte diese Lösung bei allen Beteiligten zum Teil großen Ärger.

1982 war das Jahr der größten Wandlung im TSV. Mit der Errichtung einer Gymnastikhalle als Anbau an die bestehende Grundschule in Botenheim nahm das Sportangebot des TSV gewaltig zu. So entstanden Abteilungen wie Frauengymnastik in verschiedenen Altersstufen, Mutter- und Kind-Turnen, Bubenturnen, Mädchenturnen, Volleyball, Jazztanz und in den 90-er Jahren eine Männergymnastik-Gruppe (Kesseltruppe). Die Mitgliederzahl verdoppelte sich innerhalb von nur 10 Jahren.

Mitgliederbeiträge seit 1946:

Jahr	Erwachsene ab 18 Jahren	2. Mitglied einer Familie ab 18 Jahren	Familie 2 Erwachsene + Kinder (unbegrenzt)	Jugendliche / Kinder unter 18 Jahren
seit 2000	72,- DM	36,- DM	120,- DM	30,- DM
1997	60,- DM	30,- DM	110,- DM	24,- DM
1993	54,- DM	27,- DM	90,- DM	18,- DM
1991	48,- DM	24,- DM	80,- DM	12,- DM
1982	36,- DM	18,- DM	60,- DM	12,- DM
1976	24,- DM	-	-	12,- DM
1972	16,- DM	-	-	6,- DM
1965	12,- DM	-	-	6,- DM
1962	16,- DM	-	-	8,- DM
1961	8,- DM	-	-	-
1959	12,- DM	-	-	-
1955	4,- DM	-	-	-
1953	6,- DM	-	-	-
1951	4,- DM	-	-	2,- DM
1949	6,- DM	-	-	-
1946	12,- DM	-	-	6,- DM

Wehrdienst- und Ersatzdienstleistende können auf Antrag für 1 Jahr vom Beitrag befreit werden.

Im Jahr 1990, in der Vorstandszeit von Klaus Beyl, waren die langjährigen Bemühungen zur Errichtung eines Trainingsplatzes von Erfolg gekrönt. So konnte Bürgermeister Rolf Kieser der glücklichen Vereinsfamilie im Juni 1991 ein mit großen finanziellen Mitteln seitens des Vereins und der Stadt Brackenheim erstelltes Spielfeld samt dem dazugehörigen Sportheim übergeben.

Die fußballerischen Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Ausgestattet mit 2 Spielfeldern, die beide mit Beregnungsanlage und Flutlicht versehen sind, sowie 2 auf dem neuesten Stand befindlichen Sportheimen, gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga.

Bedingt durch die Erweiterung des Baugebietes „Botenheimer Saumarkt“ und daraus resultierten Zuzügen (auch aus den neuen Bundesländern) verbesserte sich die personelle Situation in allen Abteilungen des TSV. Viele Turniersiege der Fußballer fielen in die Zeit der 80-er und 90-er Jahre.

1996/97 wurde das Spielfeld Botenheimer Heide nochmals mit großem finanziellen Aufwand des Vereins und der Stadt Brackenheim neu gestaltet.

Die Hallennutzungsfläche wurde im Jahr 1993/94 durch einen Anbau vergrößert, so dass für TSV-Zwecke ausreichend Übungsraum zur Verfügung steht.



Vereinswappen von 1950



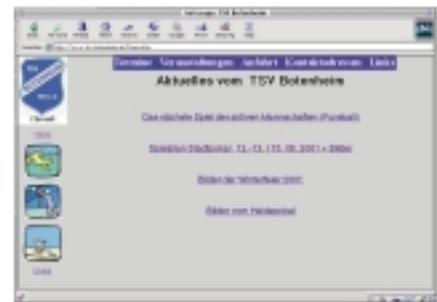
Vereinswappen seit 1996

Im Jubiläumsjahr 2001 wurde das Sportheim beim Trainingsplatz erweitert, was einer Verdoppelung des Platzangebotes im sanitären, sowie im Wirtschaftsbereich entspricht.

Die wirtschaftliche, sportliche und gesellschaftliche Situation im Jubiläumsjahr ist als hervorragend zu bezeichnen. „Angespart“ hat sich der Verein etwas durch die Durchführung unzähliger Feste, wie Zabergäupokal, Heidepokal, Stadtpokal, Straßenfest, Winterfeiern und sonstige Veranstaltungen zwischendurch. Die Bewirtung der beiden Sportheime erfolgt bis zum heutigen Tage durch ehrenamtliche Mitglieder. Mitgliedsbeiträge, Zinserlöse und Spenden ortsansässiger Firmen und Privatpersonen ergeben einen zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt per Personalcomputer, das Einziehen der jährlichen Beiträge im Lastschriftverfahren.

Seit zwei Jahren ist der Verein weltweit über das Internet erreichbar: www.tsv-botenheim.de



Homepage vom TSV Botenheim

Der „Wandel im Verein“ hat immer kürzere Zyklen, so kann man sagen, dass in den letzten 20 Jahren mehr gebaut, gewirtschaftet, gefestigt und geleistet wurde, als in den 80 Jahren davor.

Mit dem Wunsch nach einem neuen, größeren Sportheim auf der Botenheimer Heide gehen wir ins neue Vereinsjahrzehnt.

**1. Vorsitzender
Harry Schmid**

IM WANDEL DER ZEIT



CHRONIK

Die wichtigsten Ereignisse unserer Vereinsgeschichte.

1901 Gründung des Turn- und Sportvereins Botenheim unter dem 1. Vorstand, Herrn David Sauselen. Zunächst erstreckte sich das Programm nur auf Turnen, das im Freien durchgeführt wurde, später kam dann noch Leichtathletik hinzu.

1912 Fahnenweihe und Stiftungsfest



Stiftungsfest am 12. Mai 1912.

1920 Stiftungsfest unter Vorstand Ludwig Schneider

1925 - 1933 In diesem Zeitabschnitt begann der TSV Botenheim unter Vorstand Albert Buyer als erster Verein im Zabergäu mit dem Fußballspielen. Die Gegner lagen weit verstreut im Unterland, so musste man damals u.a. gegen Ohrnberg im Oberamt Öhringen antreten. Das hatte zur Folge, dass die Spieler schon recht früh auf den Beinen waren, einen Leiterwagen bekränzten und mit Sitzgelegenheiten versahen und sich dann, unter Mitnahme eines kräftigen Vespers, auf die oftmals stundenlange Anreise zum Gegner machten. Nach dem Spielende erfolgte die Rückfahrt unter den gleichen Umständen, so dass Spieler und Begleiter manchmal erst bei Nacht heimkehrten. Zu den nähergelegenen Spielorten legte man den Weg zu Fuß zurück, z.B. nach Bönningheim, Freudental, Hohenhaslach oder Zaberfeld.

1933 - 1939 1. Vorstand Hugo Eberbach. Ab 1939 war das Vereinsleben durch den 2. Weltkrieg bis 1946 völlig stillgelegt.

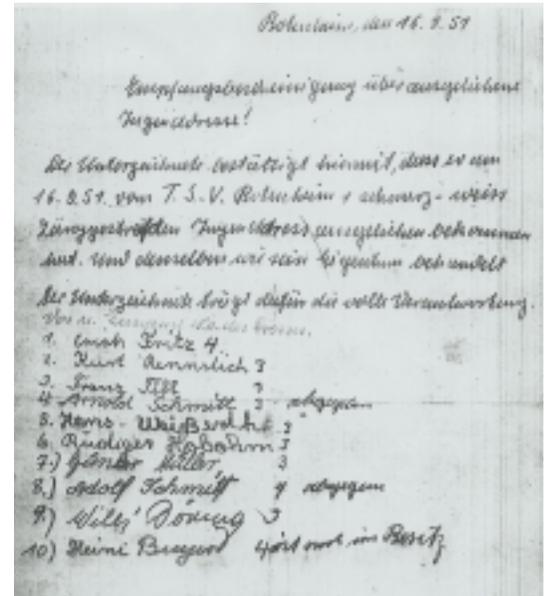
1946 Im Mai des ersten Nachkriegsjahres fand zunächst eine Gründungsversammlung statt, bei der die Wiederaufnahme des Turn- und Sportbetriebes angeregt wurde. Am 15. Juni 1946 wurde die erste Hauptversammlung abgehalten und eine neue Vorstandschaft gewählt.

Die Männer der ersten Stunde waren: 1. Vorstand Reinhold Buyer, Schriftführer Richard Vogel, Kassier Wilhelm Riekert.

In der ersten Zeit nach dem Kriege gab es manche Bestrebungen, um den Verein attraktiv zu machen, so gründete man damals eine Tischtennisabteilung und auch die Führung einer Schachabteilung wurde erwogen.

Daneben stand ständig das Ringen um einen neuen, näher beim Ort liegenden Sportplatz, aber immer wieder traten unüberwindliche Schwierigkeiten auf.

Aber auch andere Dinge beeinträchtigten in jener Zeit den Spielbetrieb, so gab es im Oktober 1951 eine Zwangspause, hervorgerufen durch die damals herrschende Maul- und Klauenseuche. Trotz allem gelang es den Aktiven des TSV, im Spieljahr 1951/52 Meister der B-Klasse Zabergäu zu



Zum ersten Fußballspiel 1951 wurden die Trikots ausgeliehen.



Motorradausflug 1951



Fußballer 1950

werden und sich in mehreren Aufstiegsspielen für die A-Klasse zu qualifizieren. Leider musste gleich im Jahr darauf wieder der Weg nach unten angetreten werden.

1950 - 1952 1. Vorstand Eugen Oehler; Kassier Paul Schellenbauer; Schriftführer Alfred Neuschwander

1953 Paul Schellenbauer wird zum 1. Vorstand gewählt. Einrichtung einer Handharmonika-Abteilung. Mitgliederzahl 100 Personen.

1953 - 1957 In dieser Zeit tauchte immer wieder der Wunsch nach dem neuen Sportplatz auf, es gelang aber nie, einen konkreten Plan zu fassen.

1957 Ein Entscheidungsspiel gegen Güglingen um den Abstieg in die C-Klasse ging nach Verlängerung verloren, so dass Botenheim nun wieder in der untersten Spielklasse vertreten war. Nach dem Ende der Vorrunde musste dann der Spielbetrieb infolge Spielermangel ganz eingestellt werden. In der fußballlosen Zeit hielten sich die Mitglieder durch zahlreiche Wanderungen im Stromberg fit.



Festumzug in Bönningheim 1952



Fußballer 1952



Fußball-Freundschaftsspiel 1954 in Stein (bei Pforzheim): von links: Willi Moser, Siegfried Neuschwander, Hermann Lippoth, Walter Schellenbauer, Florian Klein, Richard Sommerfeld, Gerhard Buyer, Jakob Klein, Gerhard Sommerfeld.

"Nimm ein lebendes Wort an unsere Jugend.

Wenn ich vermerke wie es vor 10 und noch vor 3 Jahren war, damals war es noch Kameradschaft, heute spricht man in Sportkreisen nur noch davon. Auf dem Sportplatz nicht bei uns kämpft man nicht mehr mit der Taff der Kameradschaft, man kann nicht mehr verlieren. Wenn dann eine oder mehrere Niederlagen da sind, droht alles auseinander zu brechen.

Man versucht der Zeit die Schuld zuschieben, es ist aber nicht so. Die Ansichten der Jugend hat sich in den letzten 3 Jahren grundlegend gewandelt, man sucht das Vergnügen und vergisst dabei wir, die Kameradschaft, die Kameradschaft.

Man motorisiert sich, es geht alles schneller, eine Wanderung ist nichts mehr man muss zuviel dabei laufen man setzt sich heute mit seiner Hinfreundin auf Motorrad, rast durch die Gegend ins Ausland, oder auf einen Baum. Man geht ins Kino zum Tanz ins Kaffee man raucht schon in den jüngsten Jahren Zigaretten mit Saugbinde, liest Schundromane und alles nur dem Vergnügen zuliebe.

Man vergisst seine Gesundheit und die Kameradschaft.

Man will nicht mehr erzogen werden in Geiste eines Turnmeisters Jahn, der Gesundheit des Geistes und des Körpers.

Ich glaube die Folgen solches Tuns lassen nicht lange auf sich warten und eines Tages werden auch diese zu der Einsicht gelangen, dass Sport und Kameradschaft betreiben und pflegen man für sein ganzes Leben nur von Nutzen sein kann.

So wünsche ich dem Verlauf des heutigen Abends Erfolg arbeiten Sie heute Abend und in Zukunft mit, dass alle die hier sind mit der Einsicht nach Hause gehen, dass es anders wird, oder mit einem Moralischen und Geistigen Untergang zu rechnen ist.

Mit einer einigermaßen erspieldlichen Mitarbeit könnte es meiner Ansicht nicht so weit kommen. Sie brauchen keine Sorge um Ihren Verein zu haben, wenn wir alle miteinander und dem Wahlspruch der Turner und Sportler untereinander
frisch, fromm fröhlich und frei!

Gedanken eines Funktionärs, 1955.



CHRONIK

1961 Nach vier Jahren ohne Fußball gelang es wieder eine 1. Mannschaft und sogar eine A/B-Jugend-Mannschaft zum Spielbetrieb anzumelden. Seit dieser Zeit rollt in Botenheim wieder regelmäßig der Lederball, zum Teil wurden beachtliche Erfolge erzielt.

1964 Der Plan zur Erweiterung der "Heide" unter gleichzeitigem Verzicht auf einen anderen Platz wird ins Auge gefasst.

1965 Ausbau und Einebnung des Sportplatzes auf der "Heide". Die Verbandsspiele wurden in dieser Zeit auf dem Sportplatz in Dürrenzimmern ausgetragen.

1966 Erste Pläne für einen Sportheimbau. Am 10. 7. Sportplatzeinweihung mit Jugendturnier. 20. u. 21. 8. das 1. Botenheimer Gemeindefestturnier.

1967 TSV Botenheim gewinnt erstmals den Zabergäu-Pokal der C-Klasse. Am 31. 05. erster Spatenstich zum Sportheimbau.

1968 23. 5. Sportheim-Einweihung. 2. Gewinn des Zabergäu-Pokals der C-Klasse. Pokalsieger der C-Klasse Unterland. Das Endspiel um den Bezirkspokal gegen Weinsberg verloren.

Sportheim-Einweihung mit Turnier, 23. Mai 1968.



Sportheimbau 1967/68, Richtfest 1968.



Gemeindeturniere 1966 / 1968 /1969:



Mannschaften: Bürgermeister mit Gemeinderäte und Fa. Stanelle, 1966.



Felix Neuschwander und der „Lange Stengel“.



Frauenfußballteams von Botenheim und Brackenheim, 1969.

Pokalübergabe an Fa. Baum durch BM Walter, 1966.





CHRONIK



AH-Mannschaft 1966 beim Gemeindeturnier: v.l.n.r.: Gottlob Rücker, Erwin Müller, Gerhard Sommerfeld, Roland Schwegler, Walter Scheerle, Willi Döring, Eckhard Michnick, Günter Müller, Gerhard Stengel, Hans Grashei, Helmut Beck.

1968 23. 05. Sportheim-Einweihung. 2. Gewinn des Zabergäu-Pokals der C-Klasse. Pokalsieger der C-Klasse Unterland. Das Endspiel um den Bezirkspokal gegen Weinsberg verloren.

1969 3. Gewinn des Zabergäu-Pokals der C-Klasse, damit ging dieser Pokal für immer nach Botenheim. Zum zweiten Mal Pokalsieger der C-Klasse Unterland. Durchführung des 1. Heidepokal-Turniers.

1970 - 1971 Meister der C-Klasse Zabergäu/Leintal und damit Aufstieg in die B-Klasse.

1972 Wasseranschluss an das Sportheim auf der Heide.

1972 - 1976 Der TSV Botenheim ist seit seinem Aufstieg ständig in der B-Klasse Zabergäu/Leintal vertreten, nach Abschluß der Saison 1975/76 belegte er den 5. Tabellenplatz.

Mitgliederzahl 150 Personen, das bedeutet, dass theoretisch jeder 5. Botenheimer Mitglied beim TSV ist.

1976 1. Vorstand Reinhard Grashei.

1978 Abstieg aus der B-Klasse. Der weitere Ausbau der Sportanlage, wie immer auf eigene Kosten, sowie der Anschluss an das öffentliche Stromnetz, zeigte die Bemühungen der Verantwortlichen mit der Zeitentwicklung schrittzuhalten. Mitte Juni konnte das Flutlicht in Betrieb genommen werden.

1979 1. Vorstand Siegfried Gärtner.

Dem Verein gehören zu diesem Zeitpunkt ca. 180 Mitglieder an. Die aktiven Sportler bestehen aus ca. 35 Akteuren welche innerhalb der 1. und 2. Mannschaft sowie bei den Altherren ihren Fußballsport betreiben. Hinzu kommen noch 20 Jugendliche in allen Altersstufen.

1980 Weitgehende Umgestaltung des Sportheims. Unter anderem Umstellung der Heizung sowie der Warmwasseraufbereitung auf Strombasis. Neben dem Sportheim auf der Heide wird ein Kinderspielplatz angelegt. Die Reserve konnte die Meisterschaft erringen.

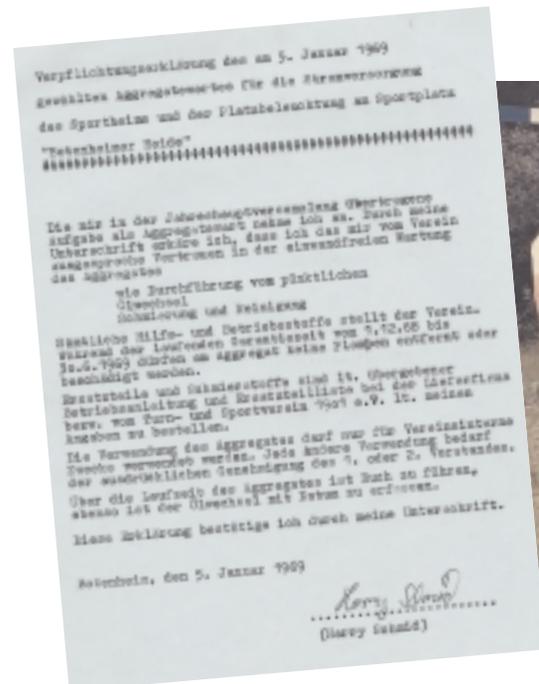
1981 Die Reserve holt erneut die Meisterschaft. Der 5-Tages-Ausflug nach Ungarn wird durchgeführt, der den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

1982 Botenheim gewann zum 1. Mal den vom Bürgermeister gestifteten Stadtpokal.

Einweihung der Gymnastikhalle und dadurch ein sportlich erweitertes Angebot beim TSV, vor allem für weibliche Mitglieder und den Freizeitsport.



Spalierstehen, 1969.



C-Klasse Meister 1970/71



1983 Erwin Brose wird zum 1. Vorstand gewählt. Der TSV wird Bezirkspokalsieger der Kreisliga B. Die F-Jugend wird auf dem Feld Bezirksmeister. Auf der Botenheimer Heide wird das Dach des Sportheims erneuert. Das erste "Heideblättle" erscheint.



Bezirkspokalsieger, 1983.

1984 Die Reserve wird wieder einmal Meister. Die 1. Mannschaft sichert sich den Zabergäupokal. Die Rumpelkammer im Sportheim auf der Heide wird ausgeräumt und ein Durchbruch zur Umkleidekabine des TSV gemacht. Gleichzeitig mit dieser Vergrößerung werden beide Umkleidekabinen renoviert.

1985 Mit dem Gewinn der Meisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga A, sowie den Siegen bei Stadt- und Zabergäupokal hat der TSV das bis dahin erfolgreichste Jahr in seiner Vereinsgeschichte zu verzeichnen. Ferner wurde die Reserve innerhalb von 6 Jahren zum 4. Mal Meister.

Die E-Jugend wird Hallen-Bezirksmeister und ungeschlagen Staffelleister auf dem Feld.



Meister Kreisliga B, 1985.



Meister Kreisliga B Reserve, 1985.



E-Jugend Meisterschaft, 1985.

1986 Siegfried Gärtner wird 1. Vorstand. Im ersten Jahr in der Kreisliga A wird man gleich Vizemeister. Außerdem gewinnt Botenheim den Stadtpokal.

1987 Klaus Beyl wird zum 1. Vorstand gewählt. Einbau einer Beregnungsanlage auf der Botenheimer Heide, sowie der Bau eines Speicherbeckens mit einem Fassungsvermögen von 45 cbm.

Die seit der F-Jugend zusammenspielende Mannschaft der SG Botenheim/Cleebronn setzt ihren Siegeszug fort und wird souverän Unterländer Bezirksmeister der D-Jugend auf dem Feld. Bei den Hallenmeisterschaften wird die Truppe Unterländer Bezirkspokalsieger und belegte bei den "Württembergischen" unter 800 Teams den 4. Platz. Die Aktiven erringen wieder die Vizemeisterschaft.

1988 Mit dem Amtsantritt von Bürgermeister Kieser kommen neue Hoffnungen für den Bau eines Trainingsplatzes in Ortsnähe auf.

1989 Der Heidepokal wird zum 20. Mal ausgespielt. Die C-Jugend wird mit 98:7 Toren und 30:2 Punkten Meister. Nach 2 Einbrüchen innerhalb eines Jahres wird im Sportheim eine Alarmanlage installiert. Die Jazz-Gymnastikgruppe des TSV tritt bei der Landesgartenschau in Bietigheim auf.

1990 Der langgehegte Wunsch eines Trainingsplatzes geht in Erfüllung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Brackenheim werden Grundstücksverhandlungen abgeschlossen. Im Frühjahr wird mit dem Bau des Speicherbeckens begonnen. Im Laufe des Sommers werden dann ca. 1500 cbm Erde angefahren, das Gelände eingeebnet und eingesät.

Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen wurde die 1. Mannschaft knapp geschlagen Vizemeister. Weitere Erfolge konnten mit dem Gewinn des Brackheimer Hallenturniers und dem Sieg beim Stadtpokalturnier verzeichnet werden. Der Pokal bleibt damit nach dem 3. Erfolg endgültig in Botenheim.



1990, Einweihung vom Trainingsplatz.

1991 90 Jahre TSV Botenheim 1901 e.V.

Mit der Meisterschaft in der Kreisliga A und dem Aufstieg in die Bezirksliga machte sich der TSV das schönste Jubiläumsgeschenk. Anfang Juni holte man dann den neu gestifteten Pokal der Stadt Brackenheim beim Stadtpokalturnier in Dürrenzimmern gleich wieder nach Botenheim.



Meisterschaftsfeier, 1991.

Parkplätze, Außenanlagen und das schicke Sportheim erstellt.

Die 1. Mannschaft gewinnt den zum ersten Mal ausgetragenen VfL-Cup des VfL Brackenheim. Die D-Jugend SG Botenheim/Cleebronn wird Meister der Kreisliga.

1993 Die 1. Mannschaft belegt am Saisonende den 8. Platz in der Bezirksliga und sichert sich den Stadtpokal. Der TSV holt zum zweiten mal den VfL-Cup auf die Heide.

Bei der 1200-Jahrfeier der Gemeinde Botenheim war der TSV an der Abwicklung des Festes maßgeblich beteiligt.

1994 Die 1. Mannschaft steigt von der Bezirksliga ab in die Kreisliga A Staffel 3. Die C-Jugend wird Meister in ihrer Staffel.

Durch hauptsächliche Eigenleistung des TSV wird die Gymnastikhalle um 6 m verlängert und ein Vereinszimmer mit Küche angebaut.

Anlässlich des 25. Heide-Wanderpokals spielte die Mannschaft des SV Waldhof Mannheim (2. Bundesliga) gegen eine Auswahl aus Botenheim, Bönningheim, Meimsheim und Brackenheim.

1995 Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga belegt der TSV nach dem ersten Jahr in der Kreisliga A hinter dem FC Kirchhausen den 2. Platz.

In diesem Jahr war der TSV Botenheim Ausrichter des Stadtpokals unterlag allerdings im Finale dem VfL Brackenheim mit 0:1. Beim Zabergäupokal revanchierte sich der TSV und setzte sich im Endspiel gegen den VfL Brackenheim mit 5:0 durch.

Am 30. Juni erfolgte die Einweihung des Trainingsgeländes. Nach 1-jähriger Bauzeit, in der die Mitglieder über 3000 Arbeitsstunden leisteten, wurde das Speicherbecken,

1996 Die 1. Mannschaft belegt in der Kreisliga A den 3. Platz. Die Reserve wird ungeschlagen Meister. Der TSV Botenheim spielt zum ersten und wahrscheinlich einzigen mal für den TSV Bönningheim (NEB Pokal) beim Heidepokal mit. Nach dem Heidepokal wird der Rasen der Heide komplett abgetragen, das Spielfeld vergrößert und neu eingesät. Zusätzlich wird auf der Heide ein Mannesmann-Mobilfunksendemasten inklusive Flutlicht installiert. Der Spielbetrieb wird für ein Jahr in Hausen durchgeführt. Beim Pfingstausflug in Zwiesel belegt die Mannschaft bei einem Turnier den 1. Platz.

1997 Die 1. als auch die Reservemannschaft des TSV Botenheim belegen in der Kreisliga A den 2. Platz. Beim Zabergäupokal setzt sich die Mannschaft im Endspiel gegen TSV Meimsheim mit 1:0 durch. Im Sportheim Botenheimer Heide werden die Toiletten und die Heimkabine renoviert. Beim Pfingstausflug wurde in diesem Jahr eine Floßfahrt auf dem Main organisiert. Bei der Sportplatzeinweihung "Botenheimer Heide" gastierte die Toto-Lotto-Elf um Buffy Etmayer, Karlheinz Förster und Co und gewann in einem Benefizspiel gegen die Bürgermeisterauswahl mit 9:4.

1998 Über die Relegation steigt die 1. Mannschaft des TSV wieder in die Bezirksliga auf und die Reserve feiert den Meisterschaftstitel. Nach Gewinn des Zabergäupokal und Stadtpokal wird die Mannschaft beim Sportlerball der Stadt Brackenheim zur Mannschaft des Jahres gewählt. Die D-Jugend wird in diesem Jahr Meister.



Mannschaft des Jahres der Stadt Brackenheim, 1998.

Fleißige Helfer bei der jährlichen Altpapiersammlung.





1999 Als Aufsteiger belegt die 1. Mannschaft sogleich den 5. Platz in der Bezirksliga. Die Reserve wurde auf Anhieb Bezirksliga-Vizemeister. In diesem Jahr ist der TSV Ausrichter des Zabergäupokal und gewinnt diesen zum dritten Mal in Folge. Zum zweiten Mal in Folge kann auch der Stadtpokal mit auf die Heide genommen werden. Die C-Jugend wird Meister in ihrer Klasse. Anlässlich des 30. Heide-Wanderpokal wird am Samstagabend ein Feuerwerk abgebrannt.

2000 Die 1. Mannschaft belegt in der Bezirksliga im zweiten Jahr den 10. Tabellenplatz. Die Reserve setzt sich in diesem Jahr durch und wird mit 9 Punkten Vorsprung Meister. Der Anbau einer zweiten Umkleidekabine und die Vergrößerung des Wirtschaftsraums im Sportheim II beginnen noch in diesem Jahr. Die D-Jugend, in Spielgemeinschaft mit Stockheim, wird Meister. Die Jazzgymnastik eröffnet eine zweite Gruppe.



Sportheimanbau 2000/2001

2001 Der TSV Botenheim feiert sein 100jähriges Bestehen mit einer Ausstellung in der Botenheimer Kelter am 1. Mai anlässlich des Maibaumfestes. Vom 27. bis 29. Juli Festabend und 32. Heide-Wanderpokal.

Immer ein Höhepunkt: Theaterspiel bei der Winterfeier.



1982



1983 - die letzte Vorstellung im Adlersaal.



1986



1990

Mitspielerinnen und Mitspieler seit 1977:

Susanne Neuschwander, Brigitte Frank, Karin Fischer, Heidi Siegel, Andrea Kühner, Ann. Neuschwander, Annerose Merkle, Gyöngyi Wein, Christa Stengel, Elisabeth Rein, Heike Schmid, Marion Moser-Buyer, Daniela Frank, Doris Feurer, Brigitte Gärtner, Sabine Rein, Gabriele Baum, Margret Ritter, Gudrun Kaufmann, Edeltraud Lehr, Eva Eiselen, Elisabeth Luis, Karin Köpfe, Christina König, Doreen Lutze.

Roland Grashei, Reinhard Sommerfeld, Jürgen Strohäcker, Harry Schmid, Helmut Wachter, Bernd Brose, Uwe Richter, Dieter Buyer, Fritz Lörinz, Reiner Buyer, Raimund Müller, Markus Stengel, Achim Neuschwander, Martin Reich, Peter Schmid, Michael Wein, Thomas Mayer, Michael Buyer, Peter Stuber, André Aeckerle, Klaus Xander.



1999



Funktionäre seit 1946 Aus der Zeit von der Gründung 1901 bis 1945 (Kriegsende) sind keinerlei Unterlagen mehr

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	Schriefführer	stellv. Schriefführer	Kassier	stellv. Kassier	Jugendleiter	stellv. Jugendleiter	Fußball Abteilungsleiter	stellv. Fußball Abteilungsleiter	AH-Fußball Abteilungsleiter	Freizeitsport Abteilungsleiter
2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Durst, Armin
2002	-	-	-	-	-	-	-	Gärtner, Hagen	-	-	-	Durst, Armin
2001	Schmid, Harry	Frank, Werner	Glück, Dennis	Gärtner, Hagen	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Gärtner, Hagen	Glück, Dennis	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
2000	Schmid, Harry	Frank, Werner	Glück, Dennis	Gärtner, Hagen	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Gärtner, Hagen	Glück, Dennis	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
1999	Schmid, Harry	Frank, Werner	Glück, Dennis	Gärtner, Hagen	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Stengel, Christa	Glück, Dennis	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
1998	Beyl, Klaus	Schmid, Harry	Glück, Dennis	-	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Stengel, Christa	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
1997	Beyl, Klaus	Schmid, Harry	Glück, Dennis	-	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Stengel, Christa	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
1996	Beyl, Klaus	Kaufmann, Wilhelm	Glück, Dennis	-	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Stengel, Eckhard	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
1995	Beyl, Klaus	Kaufmann, Wilhelm	Mutsch, Anton	-	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Stengel, Eckhard	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Durst, Armin
1994	Beyl, Klaus	Kaufmann, Wilhelm	Mutsch, Anton	-	Kühner, Thomas	Schellenbauer, Albr.	Frank, Ulrich	Stengel, Eckhard	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Wein, Siegfried	Siegel, Alida
1993	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Mutsch, Anton	-	Stengel, Eckhard	Kühner, Thomas	Frank, Ulrich	Merkle, Donnovan	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1992	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Mutsch, Anton	-	Stengel, Eckhard	Kühner, Thomas	Frank, Ulrich	Merkle, Donnovan	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1991	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Mutsch, Anton	-	Stengel, Eckhard	-	Frank, Ulrich	Merkle, Donnovan	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1990	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Mutsch, Anton	-	Stengel, Eckhard	-	Frank, Ulrich	Stengel, Kurt	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1989	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Mutsch, Anton	-	Stengel, Eckhard	-	Frank, Ulrich	Stengel, Kurt	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1988	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Stengel, Eckhard	-	Frank, Ulrich	Stengel, Kurt	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1987	Beyl, Klaus	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Stengel, Eckhard	-	Strohacker, Jürgen	Siegel, Harry	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1986	Gärtner, Siegfried	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Stengel, Eckhard	-	Strohacker, Jürgen	Siegel, Harry	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1985	Brose, Erwin	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Stengel, Eckhard	-	Strohacker, Jürgen	Siegel, Harry	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Grashei, Roland	Siegel, Alida
1984	Brose, Erwin	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Buyer, Wolfgang	-	Strohacker, Jürgen	Buyer, Dieter	Schmid, Harry	Buyer, Rainer	Braunmüller, Herm.	Siegel, Alida
1983	Brose, Erwin	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Buyer, Wolfgang	-	Strohacker, Jürgen	Buyer, Dieter	Schmid, Harry	-	Braunmüller, Herm.	Siegel, Alida
1982	Gärtner, Siegfried	Müller, Raimund	Grashei, Reinhard	-	Buyer, Wolfgang	-	Strohacker, Jürgen	Buyer, Dieter	Schmid, Harry	-	Braunmüller, Herm.	Siegel, Alida
1981	Gärtner, Siegfried	Lörincz, Fritz	Grashei, Reinhard	-	Stengel, Eckhard	-	Strohacker, Jürgen	Frank, Ulrich	Schmid, Harry	-	Braunmüller, Herm.	-
1980	Gärtner, Siegfried	Lörincz, Fritz	Grashei, Reinhard	-	Stengel, Eckhard	-	Strohacker, Jürgen	Frank, Ulrich	Schmid, Harry	-	Braunmüller, Herm.	-
1979	Grashei, Reinhard	Lörincz, Fritz	Gärtner, Siegfried	-	Stengel, Eckhard	-	Strohacker, Jürgen	Frank, Ulrich	Gärtner, Siegfried	Schmid, Harry	Braunmüller, Herm.	-
1978	Grashei, Reinhard	Wüst, Gerhard	Gärtner, Siegfried	-	Neuschwander, Rolf	-	Stengel, Eckhard	Sommerfeld, Reinhard	Gärtner, Siegfried	-	Braunmüller, Herm.	-
1977	Grashei, Reinhard	Wüst, Gerhard	Münch, Kurt	-	Neuschwander, Rolf	-	Stengel, Eckhard	Sommerfeld, Reinhard	Gärtner, Siegfried	-	Braunmüller, Herm.	-
1976	Grashei, Reinhard	Wüst, Gerhard	Münch, Kurt	-	Neuschwander, Rolf	-	Lörincz, Fritz	Schmid, Harry	Gärtner, Siegfried	-	Braunmüller, Herm.	-
1975	Schellenbauer, Paul	Baum, Alfred	Münch, Kurt	-	Weber, Gerhard	-	Lörincz, Fritz	Schmid, Harry	Gärtner, Siegfried	-	Braunmüller, Herm.	-
1974	Schellenbauer, Paul	Baum, Alfred	Wüst, Gerhard	-	Weber, Gerhard	-	Lörincz, Fritz	Schmid, Harry	Kiefer, Hans	-	Braunmüller, Herm.	-
1973	Schellenbauer, Paul	Baum, Alfred	Münch, Kurt/Papp, Otto**	-	Weber, Gerhard	-	Sommerfeld, Reinhold	-	Kiefer, Hans	-	-	-
1972	Schellenbauer, Paul	Fischer, Hermann	Neuschwander, Rolf	-	Fischer, Hermann	-	Sommerfeld, Reinhold	-	Kiefer, Hans	-	-	-
1971	Schellenbauer, Paul	Fischer, Hermann	Neuschwander, Rolf	-	Fischer, Hermann	-	Grashei, Reinhard	-	Kiefer, Hans	-	-	-
1970	Schellenbauer, Paul	Fischer, Hermann	Neuschwander, Rolf	-	Fischer, Hermann	-	Grashei, Reinhard	-	Wüst, Gerhard	-	-	-
1969	Schellenbauer, Paul	Siegel, Egon*	Bohme, Rolf	-	Siegel, Egon*	-	Widmann, Kurt	-	Wüst, Gerhard	-	-	-
1968	Schellenbauer, Paul	Siegel, Egon	Bohme, Rolf/Wüst, Gerh**	-	Siegel, Egon	-	Till, Franz	-	Wüst, Gerhard	-	-	-
1967	Schellenbauer, Paul	Siegel, Egon	Neuschwander, Hans*	-	Siegel, Egon	-	Till, Franz	-	Brose, Erwin	-	-	-
1966	Schellenbauer, Paul	Michnik, Eckhard	Beck, Helmut	-	Michnik, Eckhard	-	Till, Franz	-	Brose, Erwin	Wüst, Gerhard	-	-
1965	Schellenbauer, Paul	Michnik, Eckhard	Beck, Helmut	-	Michnik, Eckhard	-	Hausein, Helmuth	-	Brose, Erwin	-	-	-
1964	Schellenbauer, Paul	Michnik, Eckhard	Beck, Helmut	-	Michnik, Eckhard	-	Hausein, Helmuth	-	Buyer, Gerhard	-	-	-
1963	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	Hausein, Helmuth	-	-	-	-	-
1962	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	-	-	-	-	-	-
1961	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	-	-	-	-	-	-
1960	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	-	-	-	-	-	-
1959	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	-	-	-	-	-	-
1958	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	-	-	-	-	-	-
1957	Schellenbauer, Paul	Lippoth, Hermann	Grashei, Hans	-	Lippoth, Hermann	-	-	-	-	-	-	-
1956	Schellenbauer, Paul	Arnold, Herbert	Siegle, Werner	-	Arnold, Herbert	-	Buyer, Gerhard	-	Buyer, Gerhard	Strohacker, Karl	-	-
1955	Schellenbauer, Paul	Arnold, Herbert	Schellenbauer, Paul	-	Arnold, Herbert	-	Buyer, Gerhard	-	Lippoth, Hermann	-	-	-
1954	Schellenbauer, Paul	Arnold, Herbert	Frank, Karl	-	Arnold, Herbert	-	Buyer, Gerhard	-	Brodt, Karl	-	-	-
1953	Schellenbauer, Paul	Oehler, Eugen	Neuschwander, Alfred	-	Oehler, Eugen	-	-	-	Klein, Wendelin	-	-	-
1952	Oehler, Eugen	Schellenbauer, Paul	Neuschwander, Alfred	-	Schellenbauer, Paul	-	Sommer, Albert	-	Siegel, Reinhold	-	-	-
1951	Oehler, Eugen	Schellenbauer, Paul	Neuschwander, Alfred	-	Schellenbauer, Paul	-	Schellenbauer, Heinz	-	Siegel, Reinhold	-	-	-
1950	Buyer, Reinhold	Riekert, Wilhelm	Müller, Gustav	-	Riekert, Wilhelm	-	-	-	Riedel, Gottlob	-	-	-
1949	Buyer, Reinhold	Riekert, Wilhelm	Müller, Gustav	-	Riekert, Wilhelm	-	Riekert, Helmut	-	-	-	-	-
1948	Buyer, Reinhold	Riekert, Wilhelm	Müller, Hans	-	Riekert, Wilhelm	-	Riekert, Helmut	-	-	-	-	-
1947	Buyer, Reinhold	Riekert, Wilhelm	Müller, Hans/Vogel, Rich**	-	Riekert, Wilhelm	-	Riekert, Helmut	-	-	-	-	-
1946	Buyer, Reinhold	Riekert, Wilhelm	Vogel, Richard	-	Riekert, Wilhelm	-	Grashei, Hans	-	-	-	-	-

* während der Amtszeit verstorben

** Amt vorzeitig niedergelegt

1939 – 1946

1933 – 1938

1925 – 1932

1920 – 1924

1901 – 1919

Kein Vorstand, da das Vereinsleben von der damaligen „Regierung“ stillgelegt wurde

Vorstand Hugo Eberbach

Vorstand Albert Buyer (1928 wurde mit dem Fußballspielen begonnen)

Vorstand Ludwig Schneider

Vorstand David Sauselen



lagen mehr vorhanden und keine weiteren Funktionäre bekannt.

Wirtschafts-Ausschußmitglied	Wirtschafts-Ausschußmitglied	Wirtschafts-Ausschußmitglied	Wirtschafts-Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Ausschußmitglied	Jahr
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2004
-	Ocker, Iris	Fritz, Christian	Seibert, Rolf	-	-	-	-	-	-	-	-	2003
-	Ocker, Iris	Fritz, Christian	Seibert, Rolf	-	Baum, Andreas	-	-	-	-	-	Stengel, Eckhard	2002
Mutsch, Anton	Ocker, Iris	Fritz, Christian	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Baum, Andreas	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	-	Stengel, Eckhard	2001
Mutsch, Anton	Ocker, Iris	Fritz, Christian	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Baum, Andreas	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	-	Stengel, Eckhard	2000
Mutsch, Anton	Ocker, Iris	Fritz, Christian	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	-	Baum, Martina	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Stengel, Matthias	Kass, Andreas	Stengel, Eckhard	1999
Mutsch, Anton	Ocker, Iris	Buyer, Wolfgang	Seibert, Rolf	Laub, Thorsten	Munch, Stephan	-	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Buyer, Stephan	Kass, Andreas	Stengel, Eckhard	1998
Mutsch, Anton	Ocker, Iris	Buyer, Wolfgang	Baum, Gabriele	Laub, Thorsten	Munch, Stephan	-	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Buyer, Stephan	Kass, Andreas	Stengel, Eckhard	1997
Mutsch, Anton	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	-	Laub, Thorsten	Munch, Stephan	-	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Buyer, Stephan	Kass, Andreas	-	1996
Niklas, Karl-Heinz	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	-	-	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Ritter, Herbert	Kass, Andreas	-	1995
Niklas, Karl-Heinz	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	-	-	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Xander, Klaus	Grashei, Roland	Ritter, Herbert	Kass, Andreas	-	1994
Niklas, Karl-Heinz	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	-	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	-	Wein, Siegfried	Ritter, Herbert	Hagner, Thomas	-	1993
Binder, Roland	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	-	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	Hagner, Thomas	-	1992
Buyer, Dieter	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1991
Buyer, Dieter	Baum, Andreas	Buyer, Wolfgang	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1990
Buyer, Dieter	Baum, Andreas	Mutsch, Anton	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1989
Scheihing, Horst	Baum, Andreas	-	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1988
Scheihing, Horst	Baum, Andreas	-	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Braunmüller, Rainer	Voh, Karl-Heinz	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1987
Scheihing, Horst	Baum, Andreas	-	Sommerfeld, Reinhard	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1986
Buyer, Dieter	Beyl, Klaus	-	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1985
Buyer, Dieter	Beyl, Klaus	-	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1984
-	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	Sommerfeld, Manfr.	Wein, Siegfried	-	-	-	1983
Brose, Erwin	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	Sommerfeld, Manfr.	Neuschwander, Rolf	Technischer Ausschuß			1982
Brose, Erwin	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	-	Neuschwander, Rolf	Buyer, Heini	Grashei, Siegfried	Wein, Siegfried	1981
Brose, Erwin	Beyl, Klaus	-	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	-	Neuschwander, Rolf	Kugele, Siegfried	Wachter, Helmut	Kiefer, Hans	1980
Wachter, Helmut	Beyl, Klaus	-	-	Frank, Werner	Siller, Rainer	-	Schmid, Harry	-	-	-	-	1979
Wachter, Helmut	Beyl, Klaus	Lörincz, Fritz	-	-	Siller, Rainer	-	Schmid, Harry	-	-	-	-	1978
Wachter, Helmut	Beyl, Klaus	Schmid, Ernst-Herm.	-	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	-	-	-	-	-	-	1977
Wachter, Helmut	-	Schmid, Ernst-Herm.	-	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	-	-	-	-	-	-	1976
Wachter, Helmut	Brose, Erwin	Schmid, Ernst-Herm.	-	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Wüst, Gerhard	Kiefer, Hans	-	-	-	-	1975
Wachter, Helmut	-	Schmid, Ernst-Herm.	-	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Neuschwander, Siegfr.	-	-	-	-	-	1974
Wachter, Helmut	Wüst, Gerhard	Schmid, Ernst-Herm.	-	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1973
Wachter, Helmut	Wüst, Gerhard	-	-	Rothenburger, Paul	Buyer, Heini	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	Baum, Alfred	-	-	-	1972
Voh, Franz	-	-	-	-	Arnold, Wolfgang	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1971
Bohme, Rolf	-	Neuschwander, Rolf	-	-	Arnold, Wolfgang	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1970
Voh, Franz	Kühner, Helmut	Neuschwander, Rolf	-	-	Arnold, Wolfgang	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1969
Voh, Franz	Kühner, Helmut	Stengel, Gerhard	-	-	-	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1968
Buyer, Rolf	-	Stengel, Gerhard	-	-	-	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1967
Voh, Franz	-	Stengel, Gerhard	-	-	-	Neuschwander, Siegfr.	Braunmüller, Herm.	-	-	-	-	1966
Till, Franz	Sommerfeld, Gerhard	-	-	-	Eisemann, Günter	Neuschwander, Siegfr.	-	Brodt, Karl	-	-	-	1965
Till, Franz	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	Neuschwander, Siegfr.	-	Brodt, Karl	-	-	-	1964
Till, Franz	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	Neuschwander, Siegfr.	-	Brodt, Karl	-	-	-	1963
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	-	-	Brodt, Karl	-	-	-	1962
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	-	-	Brodt, Karl	-	-	-	1961
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	-	-	Brodt, Karl	-	-	-	1960
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	-	-	Brodt, Karl	-	-	-	1959
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	-	Sommerfeld, Richard	Buyer, Gerhard	Brodt, Karl	-	-	-	1958
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	Sommerfeld, Gerhard	Sommerfeld, Richard	Klein, Jakob	Brodt, Karl	Turnwart	-	-	1957
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	-	-	Brodt, Karl	Tischtennisleiter	Handharmonika-	1956
Oehler, Eugen	-	-	-	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	-	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	Grashei, Hans	Leiter	1955
Oehler, Eugen	-	-	-	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	Klein, Wendelin	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	-	Neubauer, Ewald	1954
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	-	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	-	Neubauer, Ewald	1953
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	-	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	-	-	1952
-	-	-	-	Stengel, Gerhard	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	-	Riedel, Gottlob	Brodt, Karl	-	-	1951
-	-	-	-	Müller, Reinhold	Grashei, Hans	Schöneck, Hermann	-	Oehler, Eugen	Brodt, Karl	-	-	1950
-	-	-	-	-	Grashei, Hans	Stengel, Hedwig	-	-	Brodt, Karl	-	-	1949
-	-	-	-	Widmann, Eugen	Grashei, Hans	Stengel, Hedwig	-	Müller, Hermine	Brodt, Karl	-	-	1948
-	-	-	-	Widmann, Eugen	Müller, Alma	Schöneck, Hermann	-	Hobohm, Lucie	Brodt, Karl	-	-	1947
-	-	-	-	-	Buyer, Alfred	Henning, Hans	-	-	Brodt, Karl	-	-	1946



FUSSBALL Aktive Fußballmannschaften



1. Mannschaft Saison 2000/2001:

hinten v.l.n.r.: Trainer Alexander Krause, Nico Stengel, Hagen Gärtner, Rainer Keller, Dennis Glück (Abteilungsleiter), Zvonko Juric, Marco Nader, Thomas Kreissl, Stefan Mihaljevic, Spielleiter Rainer Buyer;

vorne v.l.n.r.: Ralf Bahmer, Heiko Kühner, Jürgen Wein, Heiko Conte, Michael Lägler, Martin Fay, Thorsten Laub.



2. Mannschaft Saison 2000/2001:

hinten v.l.n.r.: Trainer Alexander Krause, Uwe Irrgang, Manfred Kiefer, Spielleiter Rainer Buyer, André Aeckerle, Thomas Mayer, Stephan Buyer, Jörg Vogel;

vorne v.l.n.r.: Albrecht Schellenbauer, Thomas Kühner, Rainer Weibler, Stefan Münch, Michael Lägler, Bernd Bissinger, Ronny Kehler, Thomas Kreissl.

Statistik der 1. und 2. Mannschaft

Jahr	Klasse / Liga	Platzierung 1. Mannschaft	Platzierung 2. Mannschaft
1953/1954			
1965/1966	B-Klasse		
1966/1967	B-Klasse		
1967/1968	B-Klasse		
1968/1969	B-Klasse		
1969/1970	B-Klasse		
1970/1971	B-Klasse	Meister	–
1971/1972	A-Klasse		
1972/1973	A-Klasse		
1973/1974	A-Klasse		
1974/1975	A-Klasse		
1975/1976	A-Klasse		
1976/1977	A-Klasse		
1977/1978	A-Klasse		
1978/1979	B-Klasse		
1979/1980	Kreisliga B	12.	1.
1980/1981	Kreisliga B	8.	1.
1981/1982	Kreisliga B	4.	1.
1982/1983	Kreisliga B	7.	3.
1983/1984	Kreisliga B	6.	1.
1984/1985	Kreisliga B	1. (Aufstieg)	1.
1985/1986	Kreisliga A	2.	10.
1986/1987	Kreisliga A	2.	7.
1987/1988	Kreisliga A	6.	5.
1988/1989	Kreisliga A	4.	11.
1989/1990	Kreisliga A	2.	6.
1990/1991	Kreisliga A	1. (Aufstieg)	6.
1991/1992	Bezirksliga	13.	12.
1992/1993	Bezirksliga	8.	8.
1993/1994	Bezirksliga	16. (Abstieg)	6.
1994/1995	Kreisliga A	2.	4.
1995/1996	Kreisliga A	3.	1.
1996/1997	Kreisliga A	2.	2.
1997/1998	Kreisliga A	2. (Aufstieg)	1.
1998/1999	Bezirksliga	5.	2.
1999/2000	Bezirksliga	10.	1.
2000/2001	Bezirksliga	6.	2.



Alte Herren-Mannschaft
Saison 2000/2001:

stehend: Schiedsrichter Rolf Seibert, Robert Schellenbauer, Matthias Kehler, Rainer Buyer, Andreas Fessler, Bernhard Gärtner, Anton Mütsch, Abteilungsleiter Siegfried Wein, Reiner Braunmüller;

vorne: Matthias Stengel, Rainer Weibler, Herbert Ritter, Bernd Müller, Gunter Rauh, Michael Gomez, Thomas Mayer;

liegend: Manfred Kiefer, Uwe Reinhard.



und 2. Fußballmannschaft:

Platzierung Mannschaft	Platzierung 2. Mannschaft	Torjäger 1. Mannschaft	Torjäger 2. Mannschaft	Trainer	Besonderes / Sonstige Erfolge
				Erich Buyer	
				Gottlob Rucker †	
				Gottlob Rucker †	
				Erich Buyer	
				Erich Buyer	
				Kurt Münch	
				Kurt Münch	
				Kurt Münch	
				Kurt Münch	
				Kurt Münch	
				Kurt Münch	
				Kurt Münch	
				Werner Hüttner	
				Werner Hüttner	
				Werner Hüttner	
				Dieter Fritz	
	1.	Dieter Fritz (4)	Raimund Müller (16)	Dieter Fritz	3. Platz Pokalturnier in Stockheim, 3. Platz Pokalturnier in Zaberfeld
	1.	Rainer Braunmüller (16)	Rainer Siller (19)	Günter Kühner	2. Platz beim Zabergäupokal-Turnier, 2. Platz Pokalturnier in Waldenburg
	1.	Rainer Braunmüller (22)	Raimund Müller (34)	Günter Kühner	Stadtpokalsieger, 3. Platz beim Zabergäupokal-Turnier
	3.	Rainer Braunmüller (21)	Raimund Müller (16)	Kurt Münch	Bezirkspokalsieger
	1.	Rainer Braunmüller (19)	Martin Kern (10)	Heinz Feyrer	2. Platz Stadtpokal, 1. Platz beim Zabergäupokal-Turnier
(Aufstieg)	1.	Rainer Braunmüller (25)	Andreas Baum (15)	Heinz Feyrer	Aufstieg in die Kreisliga A, Stadtpokalsieger, 1. Platz Zabergäupokal
	10.	Jürgen Schumacher (15)	Manfr. Sommerfeld (8)	Heinz Feyrer	Stadtpokalsieger, 4. Platz beim Zabergäupokal-Turnier
	7.	Ralf Mack (16)	Robert Schellenbauer (11)	Ralf Mack	
	5.	Ralf Mack (19)	Roland Grashei (5)	Ralf Mack	3. Platz Stadtpokal
	11.	Thomas Kühner (9)	Alfred Winkler (9)	Jürgen Rapolder	2. Platz Stadtpokal
	6.	Thomas Kühner (20)	Alfred Winkler (9)	Jürgen Rapolder	1. Platz Hallenturnier Brackenheim, 1. Platz Stadtpokal, 2. Platz Zabergäupokal
(Aufstieg)	6.	Thomas Kühner (18)	Donovan Merkle (9)	Jürgen Rapolder	Aufstieg in die Bezirksliga, 1. Platz Stadtpokal, 1. Platz VfL-Cup, 3. Platz Zabergäupokal
	12.	Jürgen Schumacher (10)	Rainer Braunmüller (10)	J.Rapolder/U.Lokas	2. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
	8.	Jürgen Schumacher (17)	Donovan Merkle (10)	H.Feyrer/U.Lokas	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz VfL-Cup
(Abstieg)	6.	Thomas Kühner (6)	J.Ulrich / D.Glück (5)	H.Feyrer/U.Lokas	2. Platz Stadtpokal
	4.	Mescha Selmanovic (22)	Thomas Mayer (15)	Alex Fränznick	2. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
	1.	Wolf Baumgärtner (17)	Heiko Kühner (17)	Alex Fränznick	
	2.	Hagen Gärtner (16)	Sascha Gulz (18)	Alex Fränznick	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
(Aufstieg)	1.	Hagen Gärtner (21)	Rolf Heilmayr (40)	Alex Fränznick	Aufstieg in den Relegationsspielen, 1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
	2.	Hagen Gärtner (13)	Thomas Mayer (10)	Perry Zuidema	1. Platz Stadtpokal, 1. Platz Zabergäupokal
	1.	Ralf Bahmer (18)	Stefan Münch (17)	Perry Zuidema	2. Platz Stadtpokal, 2. Platz Zabergäupokal
	2.	Hagen Gärtner (16)	Thomas Mayer (13)	S.Bartsch, A. Krause	1. Platz Stadtpokal



Spiele-Statistik, Stand 10. Juni 2001:

Kühner Thomas (672)	Schmid Harry (267)	Widmann Kurt (123)	Vogel Jörg (50)	Till Siegfried (24)
Buyer Rainer (646)	Voh Karl-Heinz (260)	Kern Martin (118)	Kuhn Oliver (51)	Buyer Kai (23)
Wein Siegfried (631)	Braunmüller Hermann (255)	Ullrich Sven (118)	Kiefer Hans (48)	Sinn Ralf (23)
Frank Ullrich (629)	Hüttner Werner (252)	Blank Thorsten (116)	Schwegler Roland (48)	Götz Frank (23)
Beyl Klaus (569)	Schumacher Jürgen (249)	Buyer Jürgen (115)	Heilmayr Rolf (47)	Krause Alexander (20)
Schellenbauer Albrecht (527)	Baum Andreas (242)	Alemanno Cosimo (131)	Osmankovic Elvir (45)	Beutinger Holger (19)
Buyer Stephan (526)	Müller Bernd (236)	Bartl Matthias (111)	Locas Ugo (44)	Buyer Rolf (18)
Grashei Roland (496)	Stengel Kurt (217)	Lörincz Fritz (108)	Reim Andreas (43)	Bartl Georg (17)
Braunmüller Reiner (470)	Aeckerle André (211)	Wache Rudi (103)	Selmannovic Memnum (43)	Heege Achim (16)
Stengel Eckhart (454)	Gulz Sascha (210)	Link Wendelin (102)	Conte Heiko (47)	Kurz Roland (16)
Siegel Harry (438)	Klein Jakob (208)	Schellenbauer Robert (102)	Nader Marco (47)	Oleanu Uwe (16)
Stengel Matthias (429)	Schiedt Jürgen (208)	Lägl Michael (100)	Sluganovic Josip (41)	Stecker Harald (16)
Gärttner Bernhard (426)	Keller Reiner (200)	Juric Zvonko (91)	Schlechter Manfred (40)	Strohhäcker Gerd (16)
Grashei Siegfried (408)	Beyl Steffen (190)	Zuidema Perry (89)	Hafendörfer Klaus (38)	Bakajza Andre (21)
Gärttner Hagen (399)	Stengel Uwe (187)	Kühner Günter (88)	Pfahl Achim (37)	Kehler Ronny (14)
Strohhäcker Jürgen (398)	Käss Andreas (186)	Thomas Michael (87)	Kreissl Thomas (37)	Kolb Richard (14)
Siller Rainer (392)	Wein Jürgen (184)	Mihaljevic Stefan (139)	Klein Manfred (36)	Rembold Erich (13)
Mütsch Anton (384)	Buyer Heini (182)	Baumgärttner Wolf (83)	Waldorf Sven (36)	Drews Holger (12)
Buyer Dieter (358)	Öhler Klaus (182)	Neuschwander Siegfried (82)	Sichler Udo (35)	Filbert Alexander (11)
Irrgang Uwe (347)	Merkle Donovan (180)	Mack Ralf (78)	Geßmann Harry (34)	Gutmann Ralf (11)
Sommerfeld Manfred (345)	Münch Kurt (176)	Schmid Timo (78)	Hrschmann Joachim (32)	Lardani Marco (11)
Simpfendörfer Paul (339)	Müller Bernd 2 (173)	Fritz Dieter (75)	Bissinger Bernd (31)	Mayer Dieter (11)
Laub Thorsten (335)	Arnold Wolfgang (169)	Döring Willi (74)	Bertani Enzo (29)	Seybold Jürgen (11)
Gärttner Siegfried (331)	Feyrer Heinz (169)	Elsinger Mario (73)	Akar Muharem (28)	Knödler Wolfgang (10)
Müller Raimund (327)	Sommerfeld Reinhard (168)	Lägl Michael (73)	Szinek Eduard (28)	Schütz Gerhard 2 (10)
Ullrich Jörg (321)	Baumann Bernhard (167)	Scherle Walter (72)	Gleich Stefan (27)	Kaltenbach Ralf (9)
Kühner Heiko (317)	Rappolder Jürgen (158)	Wein Michael (71)	Grashei Reinhard (26)	Rembold Jochen (9)
Mayer Thomas (313)	Brod Manfred (152)	Schwarz Robert (69)	Häffner Mike (26)	Schöneck Karl (9)
Schmid Ernst-Herrman (310)	Fay Martin (148)	Kühner Helmut (68)	Kunzmann Timo (26)	Weber Rudi (9)
Glück Dennis (306)	Mihaljevic Stefan (139)	Schütz Gerhard (65)	Ziegler Joachim (26)	Stengel Niko (8)
Brose Bernd (299)	Herzog Armin (138)	Schlosser Hardy (65)	Herczeg Werner (25)	Trefz Robert (5)
Rotenburger Paul (289)	Ritter Herbert (138)	Loddo Claudio (62)	Moser Harry (25)	Oram Wolfgang (4)
Kiefer Manfred (289)	Frank Helmut (137)	Weibler Rainer (60)	Papp Otto (25)	Arnold Carsten (2)
Münch Stefan (287)	Fränznik Alexander (137)	Kiefer Herbert (60)	Dedlmar Armin (24)	Kehler Matthias (2)
Frank Werner (284)	Niklas Karl-Heinz (130)	Feucht Andreas (56)	Koc Korkmaz (24)	Schlechter Wolfgang (2)
Winkler Alfred (275)	Kulhanek Thomas (125)	Rehak Michael (53)	Schober Björn (24)	Kiefer Willi (1)
Bahmer Ralf (270)	Moser Oliver (124)	Strohhäcker Thomas (52)	Subasic Mustafa (24)	

Jugendfußball

Wenn man die 100jährige Vereinsgeschichte verfolgt, wird der Jugendfußball erst in den letzten 40 Jahren erwähnt. Zu Beginn der 60er Jahre gab es verschiedene A/B- und C/D-Jugendmannschaften. Bei Trainer und Betreuer erscheinen hier immer wieder die Namen Franz Till und Siegfried Gärttner. Trainiert wurde zum Teil im Schulhof in Botenheim.

In den 70er Jahren konnte man vereinzelt eigene Mannschaften stellen. Jugendliche spielten teilweise als Gastspieler bei Nachbarvereinen.

Diese Entwicklung setzte sich in den 80er Jahren fort, wobei man immer mehr dazu überging Spielgemeinschaften zu bilden. Der Grund war der, dass in Botenheim zu wenige Spieler vorhanden waren.

Hier arbeitete man hauptsächlich mit Brackenheim, Meimsheim und Cleeborn zusammen.

Letztendlich fand man im TSV Cleeborn den Partner, mit dem man über Jahre hinweg gut kooperierte.

Erst in den letzten zwei Jahren ergab sich die Zusammenarbeit mit den Spfr Stockheim.

Durch die zwei Möglichkeiten Spielgemeinschaft bzw. Gastspieler können seit 1984 Jugendliche in ihrer jeweiligen Altersstufe spielen.

In der kommenden Saison 2001/2002 stellt der TSV nach über 20 Jahren erstmals wieder eine eigene A-Jugend.

Bau mit...

Baum

Bauunternehmung GmbH

A-Jugend:

hinten: Falk Braunmüller,
Stefan Köppe, Alexander Blum,
Florian Seyb, Alexander Rein,
Florian Blum, Sven Schäufele,
Nico Stengel, Trainer Andreas
Baum;

knieend: Steffen Losch, Serkan
Erisoglu, Andreas Wiens, Steffen
Dressler, Thomas Seitelsbach,
Marcel Seeburger;

vorne: Patrick Buyer.

Es fehlen: Thorsten Seyb, Stefan
Winkler, Christian Krauth, Henrik
Schmid, Marcel Kabierske.

**B-Jugend:**

stehend: Trainer Klaus Xander,
Henrik Schmid, Christian
Kademann, Daniel Hafendörfer,
Johannes Bühler, Marcel
Seeburger, Marcel Kabierske,
Trainer Heiko Kühner;

kniend: Martin Gärtner, Philipp
Okruszeit, Falk Braunmüller,
Patrick Buyer, Christian Auderer,
Marco Ritter, Marco Seibert,
Marcel Ocker;

es fehlt: Patrick Fübrich.

**C-Jugend:**

stehend: Trainer Ulrich Frank,
Eugen Zaft, Johannes Gärtner,
Peter Zeller, Tobias Seibert,
Dmitrij Epp, Michael Wagner,
Trainer Bernhard Gärtner;

kniend: Matthias Xander,
Oliver Kaufmann, Jens König,
Heiko Ritter, Waldemar Gaus,
Maximilian Vogt;

vorne: Michael Bahmer;

es fehlen: Trainer Herbert Ritter,
Aaron Jörke, Fabio Franke,
Martin Stengel.





D-Jugend:

hinten: Trainer Bernhard Schickner, Kevin Stuber, Marco Schickner, Torgut Ter, Fabian Sommerfeld, Clemens Bader, Ulrich Herbricht, Benjamin Zahner, Trainer Ronny Kehler;

vorne: Adrian Baum, Tom Irrgang, Magnus Bölz, Lukas Bölz, Peter Bauditsch, Juri Janert, Marcel Kurz.



E-Jugend:

stehend: Trainer Stefan Köppe, Vitali Gaus, Daniel Müller, Jan-Philipp Simpfendörfer, Matthias Weiß, Marco Öhler, Armin Gärttner, Sebastian Horvath;

kniend: Simon Nagel, Robin Luis, Marcel Kurz, Matthias Blum, Hendrik Hafendörfer, Kim Dohrmann;

vorne: Christian Käss.

Es fehlen: Trainer Jürgen Wein, Sascha Schmidt.



F-Jugend:

hinten: Trainer Harry Siegel, Trainer Nico Stengel, Paul Langner, Max Eisemann, Marcel Eble, Trainer Kai Buyer;

vorne: Kai Irrgang, Fabian Kirsten, Theo Eisemann, Philipp Kühner, Tobias Frank, Markus Weiß, Richard Langner.

Oben rechts: Kevin Öhler, Hagen Lang.



Jugendfußball-Trainer seit 1963

Saison	A-Jugend	B-Jugend	C-Jugend	D-Jugend	E-Jugend	F-Jugend
1963/64	Franz Till (A/B-Jugend)		Franz Till (C/D-Jugend)			
1964/65	Franz Till (A/B-Jugend)		Franz Till (C/D-Jugend)			
1965/66	Franz Till (A/B-Jugend)					
1966/67	Franz Till (A/B-Jugend)					
1967/68	Franz Till (A/B-Jugend)		Franz Till (C/D-Jugend)		.....	.....
1968/69	Siegfried Gärtner				.....	.....
1969/70	Franz Till (A/B-Jugend)					.....
1970/71	Franz Till (A/B-Jugend)					.....
1971/72	Siegfr. Gärtner (A/B-Jugend)		Siegfried Gärtner		.....
1972/73	Siegfried Gärtner Gastspieler in Cleeborn					.....
1973/74	Siegfried Gärtner Gastspieler in Cleeborn					.....
1974/75		Harry Schmid	Roland Grashei			.....
1975/76	Harry Schmid	Manfred Sommerfeld		Dieter Buyer		.....
1976/77	Harry Schmid	Manfred Sommerfeld		Dieter Buyer		.....
1977/78	Harry Schmid					
1978/79			Bernhard Gärtner			
1979/80		Ulrich Frank		Manfred Sommerfeld		
1980/81			Ulrich Frank	Manfred Sommerfeld SG mit Meimsheim		
1981/82			Kurt Münch		Rainer Buyer	
1982/83	Gastspieler in Meimsheim	Dieter Buyer Gastspieler in Brackenheim	Ulrich Frank Gastspieler in Meimsheim	Gerd Strohacker Rainer Siller	Kurt Münch SG mit Hausen	Siegfried Gärtner Rainer Buyer
1983/84		Ulrich Frank Dieter Buyer Gastspieler in Brackenheim	Rainer Siller		Siegfried Gärtner SG mit Cleeborn	Rainer Buyer SG mit Cleeborn
1984/85	Rainer Siller Gastspieler in Brackenheim	Jürgen Strohacker Gastspieler in Brackenheim	Rainer Buyer Bernd Müller Gastspieler Brackenheim	Robert Schwarz Martin Kern SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner Klaus Beyl SG mit Cleeborn	Eckhard Stengel SG mit Cleeborn
1985/86	Rainer Buyer Gastspieler in Brackenheim	Stephan Buyer Gastspieler in Cleeborn	Uwe Stengel Rainer Siller SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner Kurt Stengel	Klaus Beyl Anton Mütsch SG mit Cleeborn	Siegfried Wein Martin Kern SG mit Cleeborn
1986/87	Matthias Stengel Gastspieler	Uwe Stengel Bernd Müller Gastspieler	Robert Schellenbauer Rainer Braunmüller SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner Rainer Buyer	Siegfried Wein Gastspieler	Stephan Buyer
1987/88	Matthias Stengel SG mit Cleeborn	Bernd Müller Robert Schellenbauer SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner Gastspieler in Cleeborn	Ulrich Frank Gastspieler in Cleeborn	Kurt Stengel Siegfried Wein Gastspieler in Cleeborn	Rainer Buyer Wolfgang Buyer
1988/89	SG mit Cleeborn	SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner Michael Siller Gastspieler in Cleeborn	Danny Merkle Gastspieler in Cleeborn	Uwe Stengel Oliver Moser Gastspieler in Cleeborn	Rainer Buyer
1989/90	Bernd Müller SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner SG mit Cleeborn	Thomas Kühner Gastspieler in Cleeborn	Danny Merkle SG mit Cleeborn	Rainer Buyer SG mit Cleeborn	Ulrich Frank Herbert Ritter
1990/91	Bernd Müller SG mit Cleeborn	Siegfried Gärtner SG mit Cleeborn	Gastspieler in Cleeborn	Danny Merkle SG mit Cleeborn	Kurt Stengel	Ulrich Frank Herbert Ritter
1991/92	Siegfried Gärtner SG mit Cleeborn	Michael Thomas SG mit Cleeborn	Ulrich Frank Gastspieler in Cleeborn	Danny Merkle SG mit Cleeborn	Thomas Kühner Rainer Buyer	Herbert Ritter Uwe Irrgang
1992/93	Siegfried Gärtner SG mit Cleeborn	Ulrich Frank SG mit Cleeborn	Danny Merkle Gastspieler in Cleeborn	Eckhard Stengel Matthias Stengel	Thomas Kühner Andreas Baum	Herbert Ritter Uwe Irrgang
1993/94	Siegfried Gärtner SG mit Cleeborn	Danny Merkle SG mit Cleeborn	Ulrich Frank SG mit Cleeborn	Eckhard Stengel Matthias Stengel	Thomas Kühner Andreas Baum	Herbert Ritter Uwe Irrgang Rainer Stuber
1994/95	Jörg Ullrich SG mit Cleeborn	Ulrich Frank SG mit Cleeborn	Eckhard Stengel SG mit Cleeborn	Andre Ackerle Heiko Kühner Hagen Gärtner	Bernhard Gärtner Siegfried Gärtner	Herbert Ritter Uwe Irrgang Rainer Stuber Michael Wein
1995/96	Ulrich Frank SG mit Cleeborn		Eckhard Stengel Gastspieler in Cleeborn	Herbert Ritter Bernhard Gärtner Michael Wein	Andreas Baum Willi Kaufmann Andre Ackerle	Uwe Irrgang Rainer Stuber
1996/97	Gastspieler in Bönningheim	Ulrich Frank SG mit Cleeborn	Klaus Xander Jurgen Wein Thomas Strohacker	Herbert Ritter Bernhard Gärtner Thorsten Laub	Andreas Baum Willi Kaufmann	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
1997/98	Gastspieler in Bönningheim	Ulrich Frank SG mit Cleeborn	Klaus Xander Heiko Kühner	Herbert Ritter Bernhard Gärtner	Andreas Baum Willi Kaufmann	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
1998/99	Gastspieler in Bönningheim	SG mit Cleeborn	Klaus Xander Heiko Kühner	Ulrich Frank Rolf Seibert	Andres Baum Willi Kaufmann	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
1999/2000	Andreas Baum SG mit Cleeborn	Klaus Xander Heiko Kühner	Bernhard Gärtner Ulrich Frank	SG mit Frauenzimmern	Stefan Köppe Oliver Kuhn Andreas Grasmück	Uwe Irrgang Rainer Stuber Juan Melgar
2000/01	Andreas Baum SG mit Cleeborn	Klaus Xander Heiko Kühner	Bernhard Gärtner Herbert Ritter Ulrich Frank	Ronny Kehler SG mit Stockheim	Jürgen Wein Stefan Köppe	Harry Siegel Kai Buyer Nico Stengel
2001/02						



VOLLEYBALL

Volleyball-Abteilung

Gegründet wurde diese Abteilung des TSV Botenheim im Jahre 1982 von einigen sportbegeisterten Einwohnern. Die Anleitung zum Training erfolgte zu Beginn durch Herbert Lebert (TV Hausen), anschließend in eigener Regie.

Von 1989 bis 1993 hatte die Abteilung in Claus Stengel einen engagierten Spieler-Trainer, unter dessen Leitung dann auch erstmals in der Saison 1989/90 an der Spielrunde für Freizeitmannschaften teilgenommen wurde.

Die offizielle Aufnahme in den Volleyball-Landesverband Württemberg e.V. erfolgte am 22. April 1991.

Claus Stengel wurde 1993 von einem ebenso volleyballbegeisterten Armin Durst abgelöst. Unter seiner Leitung steht die Gruppe noch heute. Trainiert wird jeden Donnerstag von 20.00 - 22.00 Uhr, um die Aufwärmung und Technik bemühen sich Christa Rupp, Jürgen Stahl, Christina Hönnige und Martin Rupp.



Volleyball-Mannschaft 2001:
stehend: Horst Eisemann, Jörg Weis, Jens Biester, Martin Rupp, Stefan Kortyka, Armin Durst;
vorne: Christina Hönnige, Carola Stilling, Christa Rupp.

Beim gemeinschaftlichen Trainings-Ausflug sowie bei den jährlichen Ausflügen mit Kind und Kegel kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.



Volleyball-Ausflug 2000 an den Brombachsee.

Volleyballer von 1982 bis heute:

Susanne Maurer, Heike Lang, Sabine Stengel, Volker Mayer, Heidi Siegel, Jörg Weiß, Beate Oehler, Hartmut Neuschwander, Herrmann Wein, Harald Schellenbauer, Uli Klein, Siggie Kühner, Markus Kodweiß, Silvia Schröder, Robert Schellenbauer, Birgit Wurmbrand, Uwe Rothenburger, Erhard Heiß, Karoline Burrer, Elke Veigel, Ute Veigel, Claus Stengel, Adelheid Bühler, Doris Siegel, Eberhard Schellenbauer, Albrecht Schellenbauer, Volker Hoffherr, Gerhard Bahm, Jutta Jenette, Marion Moser, Gyöngyi Wein, Horst u. Antje Eisemann, Armin Durst, Reihold Mayer, Arnold Hettinger, Theo Kronenwett, Günter Thiel, Martin Rupp, Martin Guggolz, Christine Scheu-Hachtel, Christa Rupp, Stefan Kortyka, Christina Hönnige, Kris Henn, Carola Stilling, Heike Schweder-Netter, Jürgen Stahl, Jens Biester, Thomas Küster, Michaela Heberle, Christiane Holzhofer.



Volleyball-Mannschaft 1991

Kern's Besenbrot
Warum? – Weils schmeckt!

BÄCKEREI KERN

Marktstr.13, Brackenheim

Telefon
07135 /
8038



© BUNDESLIGA BÄCKEREI 2008 • 07135/196109



Jazztanz-Gruppe 1 „Flying Legs“:
 stehend: Silke Schöneck, Nadine Barth, Katja Kalbantner, Anika Borkowski;
 vorne: Katja Scheihing, Sarah Baum, Maike Schickner.



Jazztanz-Gruppe 2:
 stehend: Katja Scheihing, Jennifer Kraft, Ina Buyer, Katja Kalbantner; vorne: Jasmin Stuber, Larissa App, Daniela Winkler, Mary-Ann Lawson.



Die erste Jazz-Tanz-Gruppe bei der Winterfeier 1990.

Nach einer 2-jähriger Jazzpause beim TSV Botenheim wurde im Januar 1992 die Jazzgruppe „Flotte Teenies“ von 7 jungen Mädchen ins Leben gerufen. Zum ersten Auftritt bei der TSV-Winterfeier 1992 übernahm Sabine Schellenbauer (ehem. Kühner) die Leitung der Gruppe. Seit dieser Zeit präsentieren wir regelmäßig auf dem Straßenfest, der Winterfeier des TSV Botenheim und beim Heidepokal unsere neuesten Tänze.

Im Jahr 1998 übernahm Yvonne Thomas unsere Gruppe, da Sabine mit ihrem Sohn Luca schwanger wurde. Im den Jahren 1999 und 2000 hatten wir keine Leiterin. Wir tanzten jedoch in Eigenregie weiter.

2001 benannten wir unsere Gruppe „Flotte Teenies“ in die „Flying Legs“ um. In diesem Jahr gründeten wir auch unsere zweite Jazzgruppe ab 14 Jahren.

Der Höhepunkt unserer Auftritte war im Jan. 2001, als wir das Musical „Tanz der Vampire“ auf unserer TSV-Winterfeier in Botenheim uraufführten.

Heute leiten Katja Scheihing und Katja Kalbantner die Jazzgruppe gemeinsam.

Auftritte der Jazz-Gruppen „Flying Legs“:

Jahr	Ort	Lied	Trainerin
Jan. 92	Winterfeier TSV	Dirty Dancing	Eigenregie
Jan. 93	Winterfeier TSV	Flash Dance	Sabine Kühner
Jan. 94	Winterfeier TSV	Baby give it up	Sabine Kühner
Jan. 95	Winterfeier TSV	Der Berg ruft	Sabine Kühner
Aug. 95	Straßenfest	Der Berg ruft	Sabine Kühner
Juli 95	Polterabend bei Sabine und Albi	Lick it	Eigenregie
Aug. 95	Heidepokal	Lick it	Eigenregie
Jan. 96	Winterfeier TSV	Musik-mix	Sabine Kühner
Jan. 97	Winterfeier TSV	Sister Act	Sabine Kühner
Jan. 98	Winterfeier TSV	Man in Black	Yvonne Thomas
1998	Autohaus Frey	Sister Act	Yvonne Thomas
Jan. 99	Winterfeier TSV	Musik-mix	Eigenregie
Jan. 99	Winterfeier TSV Cleeborn	Musik-mix	Eigenregie
Aug. 99	Heidepokal	Baby one more time	Eigenregie
Jan.2000	Winterfeier TSV	Larger than Life / Baby one more time	Eigenregie
Jan.2000	Winterfeier TSV Cleeborn	Larger than Life / Baby one more time	Katja Richter
Aug.2000	Heidepokal	A B C D	Katja Richter
Jan. 01	Winterfeier TSV	Tanz der Vampire	Katja Kalbantner/ Katja Scheihing
Jan. 01	Winterfeier TSV Cleeborn	Tanz der Vampire	Katja Kalbantner/ Katja Scheihing
Jan. 01	Winterfeier TSV	Around the world Gruppe 2	Katja Kalbantner/ Katja Scheihing



Bauunternehmung Baugesellschaft
Brackenheim-Botenheim



FREIZEITSPORT Frauen-Gymnastikgruppe 1



Wir sind eine Gruppe im Alter zwischen 25 und 50 Jahren und treffen uns am Dienstag von 20.00 – 21.30 Uhr in der Gymnastikhalle.

Nach dem Hallenbau 1982, gründete Frau Alida Siegel die Abteilung Frauengymnastik und war als Übungsleiterin von Anfang an tätig.

Neben der sportlichen Betätigung stand natürlich auch die Geselligkeit im Mittelpunkt. Deshalb standen von Anfang an Jahresausflug, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Radtouren und sonstige kleinere Festlichkeiten auf dem Programm.

Seit 1983 wirkt unsere Gruppe bei der Gestaltung der jährlichen TSV-Winterfeier mit. Einer von vielen Höhepunkten war sicherlich auch die Mitgestaltung an der 1200-Jahr-Feier 1993 von Botenheim. Mit viel Freude und Begeisterung nahmen wir am Festumzug teil und wirkten auch beim Festprogramm, durch einen sportlichen Beitrag, mit. Da diese Programmpunkte immer einige zusätzliche Übungsstunden fordern und von den teilnehmenden Frauen viel Freizeit geopfert wird, gilt all denen ein herzliches Dankeschön. Auch ein Dankeschön an all diejenigen, die sich bei den Arbeitseinsätzen am Straßenfest, Maibaumfest und Heidepokal immer so zahlreich beteiligen.

Bis zu ihrem 65. Lebensjahr (1995) war Alida Siegel Übungsleiterin in der Gruppe 1, blieb uns aber bis heute als aktives Mitglied treu. In ihrer langjährigen Übungsleiterzeit war sie ständig auf Fortbildungen, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

1996 übernahm die Sport- und Gymnastiklehrerin Christina Hönnige aus Meimsheim unsere Gruppe. Auch wie Frau Siegel besucht Christina Fortbildungen in Ruit und Wangen.

Unser Ziel heißt nicht nur Leistung, sondern auch Spaß an der Bewegung. Deshalb ist unsere sportliche Betätigung auch sehr vielseitig, wie z.B. Aerobic, Stepp-Aerobic, Bauch-Beine-Po-Programm, Dehnungs- und Kräftigungs-



Bändergymnastik beim Heidepokal 1982.



▼ Winterfeier 1992

▲ Luftballongymnastik beim Heidepokal 1983.



übungen für den gesamten Körper, Ausdauertraining, Rückenschule und vieles mehr.

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist unsere Mitgliederzahl auf 45 angestiegen und wir wünschen uns für die Zukunft weiterhin eine rege Beteiligung und viel Spaß an der Bewegung.

Vor allem diejenigen, die jetzt Interesse gefunden haben bei uns mitzumachen, sind ganz herzlich eingeladen.



Frauen-Gymnastikgruppe 2



FREIZEITSPORT

Seit nunmehr 100 Jahren ist unser Sportverein ein Gewinn für alle. Seit 19 Jahren existiert auch die Abteilung Freizeitsport. Diese Sparte konnte sich erst mit dem Bau der Halle 1982 etablieren. Schnell wurde die Halle von den einzelnen Gruppen die Woche über voll genutzt. Für jede Altersschicht hat der Freizeitsport nun ein Angebot. Die Frauengymnastik I für die jüngeren Frauen. Hier wird der Rücken stark gemacht und die Bauchmuskulatur gekräftigt.

Die Frauengymnastik II für die reiferen Frauen. Hier stehen neben der Erhaltung der körperlichen Fitness auch die sozialen Kontakte und das Gruppenerlebnis im Vordergrund. Vorsorge durch Eigeninitiative im sportlichen Bereich nützt der Gesundheit. Diese Gruppe trifft sich am Mittwoch von 20.00 – 21.30 Uhr. Jede neue Interessentin ist herzlich willkommen. Unser Motto ist „Jede tut was sie kann und bleibt jung beim Älterwerden“.



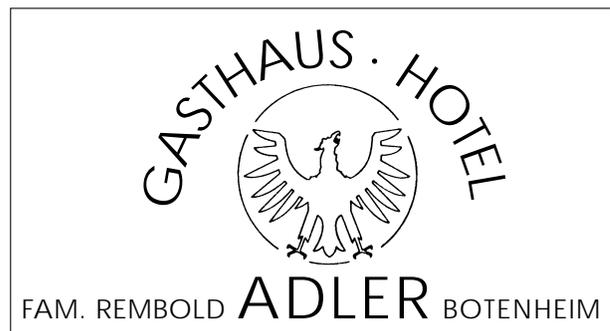
Ausflug zur Mainau 1995 (Gruppe 1)



Weiberzeche 1995 (Gruppe 1)



Winterfeier 1999 (Gruppe 1)





FREIZEITSPORT Kinder-Turnen

Im Jahr 1982 begann in Botenheim das Kinderturnen. Am Anfang etwas schleppend, aber mit der Zeit kamen immer mehr Jungen und Mädchen hinzu. Die Halle platzte bei 25 bis 30 Kindern förmlich aus allen Nähten und die beiden Übungsleiterinnen machten sich Gedanken, wie sie diesen Zustand ändern könnten. 1988 teilte man die Kinder in zwei Gruppen und übte Zeit versetzt.

Da der Zustrom nicht abbrach und die Gruppen weiter wuchsen, war damit noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden.

Die Überlegung, die Gruppe in Mädchen und Jungen zu trennen, reifte. Die Suche nach einem geeigneten Übungsleiter begann. Schon bald wurde man fündig und seit 1991 findet das Bubenturnen jeden Mittwoch in der Halle statt.



Mädchenturn-Gruppe 1 mit den Übungsleiterinnen Sandra Seidenberger und Isabell Kühner.

FREIZEITSPORT Mädchenturnen

Durch das gleichbleibende rege Interesse am Turnen wurden die beiden Mädchengruppen immer größer.

Da es die Hallenbelegung erlaubte und eine weitere Übungsleiterin hinzukam, konnte durch eine dritte Gruppe für Entspannung gesorgt werden.

So sind es heute diese drei Gruppen:

Gr.1: ab 6 Jahren mit Sandra Seidenberger und Isabella Kühner,

Gr.2: ab Klasse 3 mit Christa (Stengel) Rupp,

Gr.3: ab Klasse 6 mit Christa (Stengel) Rupp.

Die jährliche Jugendwinterfeier gestalten die Mädchengruppen mit Tänzen und Geräteturnen mit.

Vor der Sommerpause treffen sich alle Mädchen auf dem Trainingsplatz zum Spielen, Spaß haben und gemütlichen Beisammensein. Während den Übungsstunden ist das Ziel, die Kinder zu bewegen, zu kräftigen und ihre koordinativen Fähigkeiten zu trainieren und zu verbessern. Dies wird mit Ball- und Fangspielen, Geräten wie z.B. Trampolin, Kasten, Bodenmatten, Reck, Barren sowie durch Gymnastik erreicht.



Mädchenturn-Gruppe 2 +3 mit den Übungsleiterin Christa Rupp.

Übungsleiterinnen Mädchenturnen:

1986 – 2001

1985 – 1987

September 1988 – Juli 1997

September 1996 – Juli 1999

September 1997 – jetzt

Christa (Stengel) Rupp

Beate Jung

Vera Konrad

Irina Stengel

Sandra Seidenberger und

Isabella Kühner

Wir machen den Weg frei



Volksbank

Brackenheim-Güglingen

www.voba-brackenheim.de



Bubenturnen

Wir sind Jungs im Alter von 6 – 10 Jahren und treffen uns immer am Mittwoch um 17.00 Uhr in der Gymnastikhalle und das eine ganze Stunde lang. Bevor wir mit dem Turnen anfangen, machen wir uns zuerst durch Jogging etwas warm, danach dehnen wir unsere Muskeln um einer Verletzung vorzubeugen. Wenn wir dann ganz fit sind, beginnen wir mit dem Turnen.

Unser Lieblingsgerät ist das Trampolin, aber wir benutzen auch noch die anderen Geräte wie: Barren, Reck, Seile, Sprossenwand, Bälle und natürlich auch die Bodenmatten. Nach dem ganzen Streß gibt es zum Abschluß immer noch ein Spiel um wieder zur Ruhe zu kommen. An der jährlichen Jugendwinterfeier nehmen wir mit einer Boden- und Geräteturn-Vorführung teil.



Bubenturn-Gruppe mit den Übungsleitern Iris Ocker und Manfred Nagel.

Übungsleiter Bubenturnen:

Ab Sept. 1995	Kerstin Thor, Renate Zabel und Iris Ocker
1996	Kerstin Thor, Iris Ocker
1997	Iris Ocker
1998	Iris Ocker, Bernhard Gärtner
1999	Iris Ocker
2000 - 2001	Iris Ocker, Manfred Nagel

WGB
Weingärtnergenossenschaft
BRACKENHEIM eG
Vereinigung der Weingärtner aus Brackenheim
Neipperg · Haberschlacht · Meimsheim · Botenheim

WAGNER
Maschinen- und
Vorrichtungsbau
Brackenheim-Botenheim

**HAUPTFLEGESTUDIO
GYÖNGYI WEIN**
KOSMETIKERIN
BRACKENHEIM-BOTENHEIM
TELEFON (07135) 4379

GRÜNER BAUM
GASTHAUS METZGEREI
Gut bürgerlicher Mittags- und Abendtisch · Biergarten
Bernd u. Ralf Müller
Brackenheim-Botenheim · Tel. 0 71 35/5357



Mutter- und Kind-Turnen



Mutter- und Kind-Turn-Gruppe mit den Übungsleitern Iris Lang (links stehend) und Birgit Krause (2. von links stehend).

Das Mutter- und Kind-Turnen wurde 1982 gleich nach dem Hallenbau in Botenheim ins Leben gerufen. Ursula Starkloff, Ute Nagel und Isabella Weiß leiteten es das erste Jahr zusammen. Frau Weiß stand dem Verein 10 Jahre zur Verfügung.

1992 übernahm Margret Ritter das Turnen für die Kleinsten. Im Mai 1999 kamen dann Iris Lang und Birgit Krause hinzu, so dass sich die Leiterinnen abwechseln konnten. Inzwischen sollte man von einem Eltern-Kind-Turnen reden, denn wir haben auch Väter dabei.

Wir möchten den Minis den Spaß am Sport vermitteln, "Loben fürs Toben" und sie langsam an Turn- und Kleingeräte gewöhnen. Natürlich kommen aber auch Spiele nicht zu kurz. Reinschnuppern ist jederzeit möglich, wir freuen uns auf jeden Neuzugang.

Für die Minis, im Alter von 2 – 5 Jahren mit Müttern oder Vätern, ist das Turnen am Mittwoch von 16.15 – 17.00 Uhr.

ELEKTRO RIEXINGER
CLEEBRONN
 Hindenburgstr. 32 · Tel. 07135/25 68

Friseur Salon **B·E·Y·L**
CLEEBRONN
 Steupergstr. 24 · Telefon 07135/4439

BNS GMBH **REINER NAGEL**
 VERANSTALTUNGEN
 ORGANISATION
 TOURNEEN

Sonnenschutztechnik
KNECHT
 Markisen · Rolläden · Jalousien
 Brackenheim-Botenheim · Wiesenbachstr.
 Tel. 07135/98 35-0 · Fax 07135/98 35-11



Männer-gymnastik

Die Jedermann-Abteilung wurde im September 1983 vom damaligen 1. Vorsitzenden des TSV Botenheim, Erwin Brose ins Leben gerufen. Am Anfang war es nicht immer einfach genügend Männer zur Teilnahme an den Übungsabende zu motivieren. Oft waren es nur 3 oder 4 Mann, manches Mal war Erwin auch alleine in der Botenheimer Halle. Im Laufe der Zeit wurde es aber immer besser, die Gymnastikgruppe „Kesseltruppe“ zählt inzwischen bereits über 30 Mitglieder.



Männnergymnastikgruppe 1991



Männnergymnastikgruppe mit den Spielern aus Gagggstatt.

Nach der ersten Teilnahme am Programm der Winterfeier 1994 mit der „Schönheitskönigin von Schneizelreith“ wurde die Kesseltruppe ein fester Bestandteil dieser Veranstaltung.

Erwin Brose übergab 1994 das Amt des Übungsleiters an Rolf Seibert. Dieser begleitete dieses Amt 6 Jahre lang und wurde im Jahr 2000 von unserem Sportkameraden Wolfgang Karg abgelöst. Im Jahr 2000 hat Erwin Brose die Abteilungsleitung altershalber an seinen Nachfolger Willi Kaufmann abgegeben.

Unsere Übungsabende finden immer am Freitag ab 20.00 Uhr (im Sommer auf dem Trainingsplatz, im Winter und bei schlechtem Wetter in der Botenheimer Halle) statt. Die Kesseltruppe bietet seinen Mitgliedern ein ganzjähriges buntes Programm aus Sport, Spiel und Unterhaltung.



Ein Höhepunkt ist der erfolgreiche Auftritt bei der Winterfeier mit einer Showeinlage, Foto 1993.

Ensinger
...mit dem wertvollen Magnesiumgehalt

AUTOHAUS
BURK
Brackenheim-Botenheim



Schlusswort 100 Jahre Vereinsgeschichte auf wenigen Seiten wiederzugeben, ist ein fast unmögliches Unterfangen. In den Stichwortartigen Aufstellungen musste daher auf viele Details und auf aufschlussreichere Begebenheiten verzichtet werden. Nicht zu vergessen all jene, die ihre Zeit längst bestanden haben. Ohne diese dem Sport verbundenen Menschen wäre diese Chronik überhaupt nicht möglich gewesen. Für sie alle möge an dieser Stelle der Dank für die Treue zum TSV Botenheim zum Ausdruck kommen. Er möge ein Ansporn sein weiterzumachen.

Impressum Redaktion und Texte: Von den Abteilungsleitern, Bearbeitung von André Aeckerle
Anzeigen: Harry Schmid, Gesamtherstellung: Harry Siegel.



**WEINGUT
KÜHNER**
Willfried Kühner · Botenheim · Tel. (071 35) 80 96



**Kraftfahrzeug-Zubehör
Brackenheim-Botenheim
Telefon 0 71 35 / 85 27**

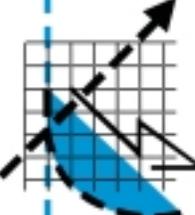


DREWS
KAROSSERIELACKIERUNGEN
SERSHEIM · TEL. 07042/34812

**Getränke
KUGELE
Zaberfeld + Nordheim**



B+W+G
Bauen + Wohnen GmbH
Klaus Kabierske



**KÜCHE
KREATIV**
BRACKENHEIM · ROSENGASSE
TEL. 07135/16026

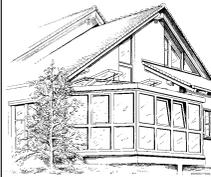
Geschäftsstelle
Zabergäu – Leintal

Edgar Übelhör & Stefan Münch

RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV
Versicherungen



**HILDENBRAND
& DIETRICH**
METALLBAU GMBH

**ALUMINIUM - Haustüren
ALUMINIUM - Fenster
ALUMINIUM - Wintergärten
ALUMINIUM - Glas-
Überdachungen
ALUMINIUM - Vordächer**

Bra.-Botenheim
Wiesenbachstr. 11
Tel. 07135/6428